Sport-Echo

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Sportarten: Turnen, Fuß-, Faust-, Hand-, Raff- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boxen, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ruder-, Kanu- und Kegelsport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Radio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter.

Geschäftsstelle: Allerheiligenstraße 57

Erscheint Montag vormittag. Bezugspreis monatlich 80 Pfennig, vierteljährlich Mk. 2.50. | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr – Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: Hansa 27403. Nachruf: Mainzau 704 21 Postscheckk. Frkf. 51014. Verantw. H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm H., 22,5 mm br. 9 Pfg. Rekl.: 1 mm H., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabatt. u. Vereinsanz. lt. Tarif

6. Jahrgang | Frankfurt a. M., 19. Mai 1930 | Nummer 20

Wieder zwei große Ereignisse

Am kommenden Sonntag Handball-Länderkampf Deutschland - Oesterreich / Schlußspiel um die Bundesmeisterschaft in Nürnberg / Nordbayern schlägt Sachsen / Württemberg gewinnt gegen Thüringen

Die sächsische Kreismannschaft von Nordbayern zweimal geschlagen

Zwei überzeugende Ergebnisse

6 : 1 und 5 : 2 sind zwei Resultate, die für die Sachsen recht niederschmetternd sein müssen. Es bestätigt sich immer mehr, daß eine starke Verschiebung in unserem Bunde Platz gegriffen hat. Wenn in den letzten Jahren bei den entscheidenden Bundesmeisterschaften die Mitteldeutschen, und hierbei besonders der 4. Kreis, ins Hintertreffen gekommen sind, so konnte man dies teilweise auf Zufälle und teilweise auf Überraschungen bei der Ermittelung des Kreismeisters zurückführen. Nachdem nun aber gestern die Kreismannschaften des 4. und 7. Kreises sich gegenüberstanden und der 4. Kreis zwei entscheidende Niederlagen erlitt, gibt dies doch ernsthaft zu denken.

Vor dem Schlußspiel um die Bundesfußballmeisterschaft, das am kommenden Sonntag in Nürnberg stattfindet, haben die Bayern sich noch einmal rechtzeitig einen agitatorischen Erfolg gesichert.

Auch Württemberg siegt über Thüringen

Die beiden Kreismannschaften des 8. und 5. Kreises begegneten sich gleichfalls am Samstag. Auch hier blieben die Süddeutschen Sieger und zwar unterlag Thüringen mit 3 : 2.

Ein zweites Spiel, das die Württemberger gegen eine Bezirksmannschaft austrugen, ging allerdings mit 3 : 5 verloren.

16. Kreis — 1. Kreis 2 : 0

Der Kampf beider Kreismannschaften wurde von den Schlesiern gewonnen. Die Brandenburger zeigten jedoch ebenfalls ein sehr gutes Spiel.

Deutschland und Österreich im Länder-Handballkampf

In der Elbestadt Magdeburg kommt das denkwürdigste aller bisherigen Länder-Handballspiele zum Austrag. Am 25. Mai wird es einen Massenaufmarsch nicht nur zum Spiel der Arbeitersportler geben, sondern eine allseitige Beteiligung der Magdeburger Arbeiterschaft an der vor dem Spiel stattfindenden politischen Anschlußkundgebung. Österreichische und deutsche Arbeitersportler werden mit der sozialistischen Arbeiterschaft Magdeburgs demonstrieren für den baldigen Anschluß Österreichs an das Mutterland.

Populäre Volksredner, wie Reichstagspräsident Löbe, Vize-Bürgermeister Püchler von Wiener-Neustadt, Bundesschriftleiter Kreuzburg und Oberbürgermeister Beims, Magdeburg, werden mit Stolz auf die enge Verbundenheit des Arbeitersportes mit der internationalen Arbeiterschaft hinweisen.

Mit fiebernder Spannung wird in Arbeitersportkreisen das Spiel erwartet. Noch steht Österreich mit 3 Siegen an erster Stelle. Die letzten Leistungen der deutschen Mannschaft berechtigen zu der Hoffnung, daß Deutschland ein ebenbürtiger Gegner geworden ist. Die Mannschaften:

Österreich stellt nur Wiener Spieler.

Sticha (Stadlau)
Stupka (Ottakring) Flaschner (Ottakring)
Raschke (Ottakring) Langer (Ottakring) Richter (Nord-Wien)
Polzer (Stadlau) Paukert (Stadlau) Emmer (Ottakring) Grassinger (Fünfhaus) Wana (Fünfhaus)
Besecke (Bernburg) Apelt (Bernburg) Engelhard I (Magdeburg) Bobbe (Leipzig) Rose (Bernburg)
Hoffmann (Berlin) Weidlig (Peine) Rohne (Halle)
Goßmann (Jena) Engelhard II (Magdeburg)
Wöhlmann (Halle)

Deutschland.

Ersatz Österreich: Schindl (Ottakring), Hansel (Nord-Wien). Ersatz Deutschland: Kretzschmar (Leipzig), Schaaf (Halle).

Die 22 von den besten Handballspielern der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale werden bestimmt ihre Aufgabe im Sinne des Arbeitersportes lösen. Die Aussichten für beide Mannschaften sind die gleichen. Ein überaus spannender und technisch hochstehender Länderkampf ist zu erwarten.

Auswahlspiel im 4. Bezirk

Auswahlmannschaften Gruppe 3 — Gruppe 4 4 : 2. Kilianstädten hatte den Platzbau für obiges Spiel übernommen und denselben in lobenswerter Weise durchgeführt. Es klappte alles wie am Schnürchen. Etwa 1500 Zuschauer verließen so auch restlos befriedigt den Platz. Die erste Halbzeit gab es ein ganz hervorragendes Spiel der Gruppe 3, wie das Halbzeit-Resultat von 3 : 0 besagt, wobei eine klare Überlegenheit herausgearbeitet wurde. Nach der Pause rafft sich die Mannschaft der 4. Gruppe auf und erzielt in 10 Minuten zwei Tore. Die 3. Gruppe drängt nun weiter mächtig und stellt mit einem 4. Tor den Sieg sicher. Zu den Mannschaften wäre zu sagen, daß die der Gruppe 3 unbedingt glücklicher zusammengestellt war. Besonders trat hier der Mittelläufer hervor. Das Spiel selbst war reich an schönen Momenten und zeigte Arbeitersport wie ihn die zahlreich erschienenen Zuschauer sehen wollten.

Nied und Bornheim Bezirksmeister im Geräteturnen

Endlich kam unser lang ersehnter Tag: der Endkampf um die Meisterschaft im 2. Bezirk. Wer zweifelt nun noch daran, daß unsere edelste Sportart — das Geräteturnen — imstande ist, Teilnehmer und Zuschauer im Banne zu halten, mitzureißen? Wer zweifelt nun noch an der Richtigkeit des betretenen Weges, durch Vorkämpfe alle Mannschaften zu sieben, um im letzten Endkampf die zwei besten Vereine im Kampfe um die Meisterschaft antreten zu lassen? Dies ist eine Methode, ohne die viele andere Sparten nicht lebensfähig sind. Und wir Geräteturner wollen diesen Weg mit froher Zuversicht weiter schreiten. Wenn wir diese Methode von anderen Sparten übernommen haben, so ist das ein Zeichen dafür, daß sich die Geräteturner nicht als Fußball-, Handball- usw. Gegner fühlen, sondern ihre Methode anerkennen und Schulter an Schulter mit jenen Sportarten propagierend in die Öffentlichkeit treten. So kann diese gleiche Arbeitsweise eine Verständigungsbrücke sein für jene Gesinnungen, die in der anderen Sparte einen „Gegner", und keinen gleichwertigen Bruder sehen.

Dessen ungeachtet, hat auch die Veranstaltung vom Sonntag wieder gezeigt, daß das Geräteturnen eine Charakterisierung für sich in Anspruch nehmen kann, die sie von anderen Sparten in einem vorteilhaften Urteil unterscheidet. Es ist der Charakter des Edlen. Freilich bringt es nicht jeder Turner bis zu diesem höheren Ausdruck. Jahrelanges Ringen um Steigerung von Energie und Körperkraft krönen erst den Fleiß. Und dann wird es zu einem hinreißenden Schauspiel, wenn der Übende am Gerät Geschicklichkeiten mit Sicherheit und Kraft meistert, für die ihm der Kampfrichter Punktzahlen werten muß, die nahe an die Grenze des Vollkommenen gehen. Gen. Kobald (Nied) hat diese Grenze fast erreicht. Zweimal, an Reck und Barren je 38 Punkte. Das waren die besten Einzelleistungen des Abends.

Die Veranstaltung begann sofort mit den Wettkämpfen der Mittelstufe. Bornheim und Sindlingen stehen sich gegenüber. Der erstere Verein erkämpft sich von Gerät zu Gerät einen kleinen Vorsprung. Vielleicht fehlt für Sindlingen weiter nichts, als die für solches Auftreten nötige Routine des einzelnen Turners. Hier muß manchem Turner der Mittelstufe gesagt werden: Auch eine Übung, bei der Abgang nicht zu einem abschließenden Effekt gelingt, endigt man mit aufrechter Haltung und frischem Wegtreten. — Wie interessiert das Publikum „mitwertet", beweist manches Kampfrichter-Ergebnis. — Daß Bornheim, trotz der hier in der Vorschau angegebenen Verluste seinen Weg zur Oberstufen-Klasse geht, beweist folgendes Endresultat:

	Reck	Barren	Pferd	Freiüb.		Gesamt
Bornheim	160	170	169	25	=	524
Sindlingen	150	161	164	26	=	501

Abwechselung ins Programm bringen die Turnerinnen der Freien Turner Bornheims. Freiübungen für das kommende Kreisfest, Tänze in rhythmischer Art und Volkstänze zeugen vom allseitigen Übungsprogramm. Jeder Zuschauer, der auch vom weiblichen Geschlecht gerne etwas mutiges und kräftiges sieht, ist auf seine Rechnung gekommen durch eine Turnerinnen-Riege am Barren mit Federbrett, auf die Vorturner und Teilnehmerinnnen stolz sein können.

Zu Beginn des zweiten Teils ruft Genosse Hartmann, Vorsitzender der Turnsparte, zum Mitleben und Mitarbeiten in unserer Bewegung auf, und dann beginnt die Oberstufe mit ihrem Kampf. Am Pferd geht Fechenheim mit einem ansehnlichen Vorsprung in Führung. Aber die dreifachen Kehren müssen noch sicherer klappen. (Oberstufenturnstunde!) Am Barren legt sich Nied ins Zeug. Bei den Schlußmännern beider Vereinsriegen gibt es jedesmal einen Zweikampf für sich. Das höchste Resultat will jeder noch für seine Mannschaft sichern. Nied hat seinen Verlust bis auf 4 Punkte aufgeholt. Die Freiübungen fallen gleichwertig aus. Hier wäre unbedingt etwas mehr auf moderne Lockerung zu achten, eingeflochten zwischen den gezeigten Strafhalten und Bewegungen. Mittlerweile hat sich das Publikum zu fachmännischster Kampfrichterbefähigung entwickelt. Ein Glück, daß zwei erprobte Genossen für dieses Amt jetzt auf der Bühne stehen. Am Reck zeigt sich Fechenheim im Durchschnitt etwas überlegen. Steigendes Interesse im Saal. Hauptsächlich wird das Resultat des zweiten Versuchs notiert und verrechnet. Hat der zweite Versuch seiner Mannschaft eine Besserung gebracht? Nied hängt noch etwas. Wieder kommt der Kampf der Schlußleute. Nied erreicht 38 Punkte und damit den einen entscheidenden Punkt.

	Reck	Barren	Pferd	Freiübungen		insgesamt
Nied	157	161	139	35	=	492
Fechenheim	152	156	148	35	=	491

Nied ist somit mit einem Punkt Vorsprung Bezirksmeister der A-Klasse, Bornheim Bezirksmeister der B-Klasse.

Ein Abend hatte sein Ende gefunden, den die Interessenten des Geräteturnens mit Sehnsucht erwarteten und den sie mit Befriedigung erlebten. Jetzt gilt es diesen Weg weiter zu sichern. Noch mehr Interesse aller Vereinsturnwarte unseres ganzen Bezirks ist nötig. Die Kampfrichterfrage muß gelöst werden in praktischer Arbeit der Kampfrichtervereinigung in der Oberstufenturnstunde.

Ph. K.

25jähriges Jubiläum der Freien Turner Mainz-Weisenau

Weisenau liegt im Flaggenschmuck. Die einheimische Arbeiterschaft spricht damit dem Verein „Freie Turner", der am Samstag und Sonntag sein 25. Wiegenfest feierlich begeht, ihre Sympathien aus. Doch nicht nur die Weisenauer Arbeiterschaft gratuliert dem Geburtstagskinde, auch aus der näheren und weiteren Umgebung waren die Bundesgenossen herbeigeeilt, um ihre Glückwünsche zu übermitteln. Begünstigt durch das herrliche Wetter, hätten die Veranstaltungen einen guten Verlauf genommen, wenn nicht ein Gewitterregen am Sonntag nachmittag dazwischen gefahren wäre. Sie zeigten durch ihr reichhaltiges Programm, daß die Arbeitersportbewegung in dem Festverein eine gute Stütze und einen guten Verwalter gefunden hat. Die technische Leitung lag in den bewährten Händen des Genossen Eduard Bocian und klappte in allen Teilen gut. Eingeleitet wurde das Jubelfest durch den

Begrüßungsabend

am Festsamstag in den „Bärenbierquellen". Mit reichlicher Verspätung eröffnete vor vollbesetztem Hause die Musikkapelle die Feier. Es folgten der Männerchor („Wir wollen frei und einig sein") undd er gemischte Chor („Im Maien") des Arbeitergesangvereins „Sängerlust", die von dem singstarken Verein stimmungsvoll vorgetragen und lebhaft applaudiert wurden. Marschmusik ertönt; die verschiedensten Sportabteilungen des Vereins marschieren auf und belegen die geräumige Bühne. Eine Turngenossin tritt hervor, ihr zum Vortrag gebrachter Prolog „Frei sei der Mensch und frei der Sport" erzielte verdienten Beifall. Herzliche Worte der Begrüßung fand der Vorsitzende des Vereins, Genosse Jakob Priester.

Die Festrede

hielt Genosse Janecek (Kastel). Der Redner führte etwa folgendes aus: Fünfundzwanzig Jahre voll Kampf und Arbeit sind zurückgelegt, um das zu schaffen, was heute geworden ist, und weiterer Arbeit wird es noch bedürfen, um das Ziel zu erreichen, was den Gründern vorgeschwebt hatte. Kampf ist das Leben der Arbeiterschaft, bis ihr hohes Ziel, der Sozialismus, erreicht ist. Es ist keine hohle Phrase, daß der Arbeiter Sport nur in den Arbeitersportvereinen treiben soll. Arbeitersport ist zur Lebensnotwendigkeit für die werktätige Bevölkerung geworden.

Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen. Die Mitglieder des Vereins überreichten sodann ihren Jubilaren geschmackvolle Geschenkkörbe, die unter großem Hallo in Empfang genommen wurden. Genosse Sieler jr. dankte in anerkennenden Worten für die Jubilare und richtete ermahnende Worte an die Jugend.

Nun setzte das Programm der sportlichen Darbietungen ein. Kindertänze der Kleinsten brachten die Festteilnehmer in Begeisterung. Gymnastische Freiübungen der Sportler und Sportlerinnen demonstrierten das Hauptbetätigungsfeld des Arbeitersports. „Der Stolz von Weisenau", die Arbeiter-Athleten, in einer beträchtlichen Stärke auf der Bühne, zeigten waghalsige Pyramiden. „Großmütterchen", ein Tanzspiel der Kostheimer Turngenossinnen, erzielte spontanen Beifall. Staunenswerte Leistungen vollbrachten die Flachakrobaten, die wahre Beifallsstürme erzielten. Nicht minder gut waren die Medizinballvorführungen der Weisenauer Arbeiterpaddler. Geräteturnen, die älteste Sportart unserer heutigen Zeit, hat immer noch ihre beifallsfreudigen Anhänger, besonders aber, wenn an den Geräten ansprechende Leistungen gezeigt werden, wie man sie hier erblicken konnte. Der Abschluß des Begrüßungsabends bildeten die Sänger wieder, die mit dem Rotgardistenmarsch das Richtige getroffen hatten.

Der Sonntag

begann frühmorgens um Sieben mit dem Weckruf des Bezirksspielmannszuges. Bald setzt Leben und Treiben in den Straßen ein. Zum Sportplatz des Arbeitersportkartells gehts, wo zu friedlichem Wettkampfe die Sportler des 5. Bezirks zusammengekommen waren. Auch hier wieder die erfreuliche Feststellung: die technische Organisation liegt in guten Händen. Gute Besetzungen und spannende Kämpfe in den einzelnen Wettkämpfen waren zu verzeichnen und ließen den Morgen schnell vorüberziehen.

Der Spielmannszug

gab um die Mittagsstunde ein Stelldichein auf dem Marktplatz und hatte damit den ganzen Ort auf die Beine gebracht.

Am Nachmittag

fanden der Festzug und die sportlichen Massenübungen statt, über die wir noch berichten werden.

ja.—

300 aktive Sportler und Sportlerinnen treten auf den Plan zum Anturnen in Bockenheim

Die mit an der Spitze des 9. Kreises stehende Freie Turnerschaft Bockenheim wartete gestern mit ihrem Anturnen auf. Anturnen besagt, daß nun der Sportbetrieb aus den Hallen auf die Turn- und Spielplätze verlegt wird und der Verein eine Heerschau seiner Aktiven hält. Die Heerschau der Bockenheimer bewies, daß der Verein auch weiterhin zu den Großvereinen zählt und übertraf bei der Veranstaltung die Erwartungen seiner zahlreich erschienenen Anhänger. Während auf dem Turnplatz an der Ginnheimer Landstraße die Schülerinnen mit 54, die Schüler mit 30, die Sportlerinnen mit 52 und die Sportler mit 43 Aktiven aufmarschierten, absolvierten die Handballer mit 4 und die Fußballer mit 7 Mannschaften auf dem Platze am Marbachweg Spiele. (Berichte der Hand- resp. Fußballer siehe unter Handball oder Fußball.) Bei der Veranstaltung auf dem Turnplatz sei besonders erwähnt, daß man zu derselben den Arbeiter-Radio-Klub mit heranzog und zu dem neuzeitlichen Turnen die Klaviermusik durch Lautsprecher übertrug. Dieser erstmalige Versuch hat ganz besonders gut eingeschlagen und ist allen Brudervereinen zu empfehlen, diesbezüglich sich mit dem Arbeiter-Radioklub in Verbindung zu setzen. Nach dem allgemeinen Aufmarsch zeigten zuerst die Schüler und Schülerinnen und dann die Sportler und Sportlerinnen die Übungen zum Kreiskindertreffen bzw. die Kreisfestübungen zum Kreisfest in Darmstadt. Hiernach wurde dann ein allgemeines Riegenturnen mit zweimaligem Gerätewechsel abgewickelt. Sechzehn Riegen unterhielten die Zuschauer durch Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und Spiele. Interessant war hierbei für den Berichterstatter, einmal festzustellen, wieviel Funktionäre ein solcher Großverein zur Aufrechterhaltung seines Betriebes benötigt. Zählt man zu den 16 Riegenführern die technischen Leiter hinzu, so kommt man auf die Zahl 20. Die 11 Spielführer mit den Spielausschüssen geben wiederum die Zahl 20 tätiger Funktionäre für die Spielbewegung, so daß der Verein allein 40 Techniker benötigt, um seinen Betrieb aufrecht zu erhalten. Rechnet man hierzu nun noch 10 Vorstandsmitglieder, die den Gesamtverein verwalten, so ersieht man, daß ein Verein mit einem derart starken Spiel- und Sportbetrieb 50 Funktionäre benötigt, um den Verein lebensfähig zu gestalten. Man ersieht hieraus auch, wie groß die Zahl von selbstlosen Genossen sein muß, die sich in den Dienst eines Vereins stellen müssen. Im Anschluß an das allgemeine Riegenturnen zeigte man, wie durch Tanz und Spiel der Übungsbetrieb abwechselnd und erheiternd wirken kann. Erwähnenswert ist noch, daß sich auch die Frauen in den Dienst der guten Sache gestellt haben und durch ihre aktive Tätigkeit der Öffentlichkeit gezeigt haben, daß nicht nur die Jugend, sondern auch das reifere Alter Sport treiben kann. Nachdem die allgemeine Tätigkeit abgewickelt war und man zur ungezwungenen Unterhaltung übergehen wollte, machte ein wolkenbruchartiger Platzregen der Veranstaltung ein vorzeitiges Ende. Zum Schluß sei den Samaritern für ihre Hilfe gedankt.

★

Gerätewettkampf Wölfersheim — Bockenheim. Die Bockenheimer Gerätemannschaft weilte am Samstag in Wölfersheim, um neues Leben in den 6. Bezirk zu bringen. Die Veranstaltung der Wölfersheimer Genossen ist als sehr gut zu bezeichnen und dürfte diese erste Veranstaltung ein Ansporn für die Vereine des 6. Bezirks sein. Das Programm unter Mitwirkung des Arbeitergesangvereins war sehr gut aufgebaut und fand auch reichen Beifall bei den erschienenen Gästen. Die Leistungen der Gerätewettkämpfer standen auf hoher Stufe, und ist der große Punktvorsprung der Bockenheimer nur durch die Routine erklärlich. In der Haltung und im Aufbau der Übungen war Wölfersheim Bockenheim ebenbürtig. Durch ungenügende Hilfeleistung der Wölfersheimer wurden dieselben nervös und verkrachten dadurch bei einigen Übungen. Es fehlt hier also nur an guter Hilfstellung und auch die Wölfersheimer Mannschaft wird sich zu besseren Leistungen qualifizieren. Die Ergebnisse sind:

	Pferd	Barren	Reck	Freiübung	Gesamtpunkte
Bockenheim	171	182	180	177	710
Wölfersheim	151	167	164	152	634

Vereinswettkampf im Geräteturnen

Launsbach — Wieseck

Am vergangenen Sonntag trafen sich beide Mannschaften in Launsbach um den Retourkampf auszutragen. Im Vorverkauf, der im März stattfand, siegte Wieseck mit 12 Punkten Vorsprung. Es hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden, die den Wettkampf aufmerksam befolgten und voll und ganz auf ihre Rechnung kamen. Beide Mannschaften, die als gleichwertig anzusehen sind, haben den Beweis erbracht, daß das Geräteturnen immer noch auf gefestigtem Boden steht. Als Abschluß zeigten die Wiesecker noch das Nachturnen, welches direkt verblüffend auf die Zuschauer wirkte. Der Wettkampf zeigte folgendes Ergebnis:

Launsbach		Wieseck	
Barren	202 Punkte	197	Punkte
Pferd	196 „	190	„
Reck	201 „	203	„
Frei-Üb.	198 „	204	„
	797 Punkte	794	Punkte

Frühjahrs-Anturnen der Freien Turnerschaft Ober-Roden.

Bei etwas unfreundlichem Frühjahrswetter ging das Anturnen der Freien Turnerschaft Ober-Rodens auf ihrem Sportgelände vor sich. Von 8 Uhr früh ab sah man reges Leben auf dem Platze, welches teilweise durch Regenschauer unterbrochen wurde. Abwechselnd sah man die Läufer auf der Aschenbahn und die Turner an den Geräten. Nachmittags 2 Uhr Werbespiele in Hand- und Fußball, welche der Verein beide für sich gestalten konnte. Beide Spiele paßten sich gut in den Rahmen der Veranstaltung ein und kann der Verein mit seiner Veranstaltung zufrieden sein. Die Ergebnisse der Spiele wie folgt: Fußball: Ober-Roden — Nieder-Dorfelden 3 : 0. Handball: Ober-Roden — Darmstadt 4 : 1.

Handball

Die Serie des 2. Bezirks

Die Bockenheimer Mannschaft brachte bei dem gestrigen Spiel eine Überraschung zustande, indem sie die bis jetzt ungeschlagenen Sulbächer mit 14 : 1 heimschickten. Sulzbachs erste Niederlage ist mithin eine sehr empfindliche geworden. Daß eine solche Niederlage für eine Spitzenmannschaft sehr bitter ist hinzunehmen, ist begreiflich, jedoch muß man auch von dieser Mannschaft erwarten, daß sie eine Niederlage mit sportlichem Anstand hinnimmt. Bockenheims Situation hat sich durch diesen Sieg sehr gebessert und sind nun mit Sulzbach punktgleich. Allerdings hat Sulzbach ein Spiel weniger und man fängt nun an zu kombinieren mit dem Wenn und Aber . . .

Oberrad hat, wie vorauszusehen war, gegen „Fichte" sicher mit 6 : 0 gewonnen. Niederwald verzichtete auf das Spiel gegen Bornheim und hat mithin auch die Punkte verloren. In der B-Klasse schlug Griesheim Spi-Spo-Wa-Nord mit 5 : 2. In der Jugendklasse spielte Höchst gegen Bornheim und gewannen die Höchster nach überlegenem Spiel mit 9 : 2. Bockenheims Jugend schlug die Sulzbächer Jugend überlegen mit 13 : 6. Der Tabellenstand ist nun folgender:

Klasse A

Vereine	Spiele	Punkte
Sulzbach	11	20
Bockenheim	12	20
Oberrad	11	15
Bornheim	11	13
Niederrad	10	10
Niederwald	12	3
„Fichte"	10	3

Klasse B

Vereine	Spiele	Punkte
Sossenheim	10	17
Griesheim	10	14
Westend Ib	10	12
Nordend Ib	10	11
Spi-Spo-Wa-Nord	9	8
Spi-Spo-Wa-Süd	8	4
Heddernheim	11	2

II. Mannschaften

Vereine	Spiele	Punkte
Niederrad	10	15
Bockenheim	12	15
Nordend	10	13
Freier Sp. 94	11	12
Sulzbach	12	13
Niederwald	11	9
Ysenburg	11	9
Bornheim	11	8
„Fichte"	2	0

Jugendmannschaften

Vereine	Spiele	Punkte
Höchst	12	23
Bockenheim	13	23
Ysenburg	10	10
Bornheim	10	10
Westend	9	9
Nordend	11	9
Sulzbach	11	5
Sossenheim	10	4
Freier Sp. 94	2	2

Bockenheim — Sulzbach 14 : 1. Das mit großer Spannung erwartete Treffen wurde von der Bockenheimer Mannschaft mit großem Elan haushoch gewonnen. Bereits bis zur Pause stand das Spiel schon 10 : 1. Sulzbach hat Anstoß, Bockenheims Halfreihe unterbindet, bringt den Ball nach vorn und schon heißt es 1 : 0. Sulzbach ist sehr verblüfft, ehe sich dieselben versehen, steht die Partie 3 : 0 für Bockenheim. Bockenheims Sturm ist scheinbar sehr gut aufgelegt und drängt in mächtigem Zug nach des Gegners Tor. Sulzbach kommt gar nicht zu Wort, ständig ist Bockenheim im Vorteil. Die geradezu blendende Kombinationsmaschinerie der Bockenheimer bringt die Anhänger derselben zu ständigen Beifallskundgebungen. Nachdem das Spiel 4 : 0 für Bockenheim steht, fängt Sulzbach langsam an aus der Rolle zu fallen. Was man nicht durch Technik fertig bringt, glaubt man durch Körperkraft ersetzen zu müssen. Bockenheim ist jedoch nicht aus der Ruhe zu bringen und in gleichmäßigen Abständen erhöhen sie ihre Torzahl auf 10, während Sulzbach nur zu seinem Ehrentor kommt. Nach der Pause ist Sulzbach fast gänzlich aus dem Häuschen und man muß daran zweifeln ob dieselben sich überhaupt noch als Arbeitersportler zählen. Für sie war jetzt nur noch der Gegner und Schiedsrichter das zu bearbeitende Objekt, während der Ball Nebensache war. Drei Spieler Sulzbachs müssen das Feld verlassen. Zwei Bockenheimer, die leider auf die Rüpeleien der Sulzbacher eingingen, mußten ebenfalls das Feld verlassen. Bockenheim erhöhte trotz diesen Umständen seine Torzahl auf 14, während Sulzbach fast nicht mehr über die Mitte kam. Nach den letzten Spielberichten und auch der ersten Spielhälfte, glaubte man schon, Sulzbach hätte sich nach der guten Seite hin gebessert, jedoch die zweite Spielhälfte belehrte etwas anders. Mit solchen Gästen legt man keine Ehre ein. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 4 und mußte dieses Spiel kurz vor Schluß wegen Unsportlichkeit der Sulzbacher, der Schiedsrichter abbrechen. Die Jugendmannschaften spielten 13 : 6 für Bockenheim.

Spi-Spo-Wa. Nordost — Griesheim 2 : 5. Das Spiel war überaus hart und verlor dadurch an Schönheit. Vielleicht wäre es besser geworden, wenn der Schiedsrichter energischer durchgegriffen hätte. Bei Halbzeit stand es 1 : 2.

A. S. V. Westend — Bierstadt 9 : 3. Westend hat nun jüngere Kräfte in die Mannschaft gebracht und zweifellos gute Aussichten wieder auf die Höhe zu kommen. Die Gäste können ziemlich lange ein gleichwertiges Spiel liefern, sind aber vor dem Tor zu langsam. Westend ist entschlossener und behält immer einen Vorsprung. Halbzeit 4 : 2. Bierstadt kommt nochmals auf und stellt auf 4 : 3. Dann kommt eine scharfe Wendung. In kurzen Abständen sind schön durchgeführte Angriffe jedesmal erfolgreich. Trotz der hohen Niederlage war es ein fesselnder Kampf der reibungslos verlief.

Westend Ib — Spi.-Spo.-Wa. West 4 : 1. Das Freundschaftstreffen konnten die Westendler ziemlich sicher gewinnen. An sich war es ein flottes, ruhiges Spiel. Die 1. Jugend von Westend schlug die gleiche von Nordend 4 : 2. Die Schüler beider Vereine spielten 2 : 2.

Auswahlspiel des 2. Bezirks. Am Samstag abend fand in Niederrad ein Spiel zwischen einer A- und B-Mannschaft des 2. Bezirks statt. Das Spiel war bis zur Pause ausgeglichen und erst in der zweiten Hälfte behaupteten sich die besseren Spieler der B-Mannschaft und konnten mit 10 : 6 gewinnen. In beiden Mannschaften waren einige schwache Punkte, die aber nur dadurch entstanden, daß einige gestellte Spieler fehlten und dadurch Ersatzleute einspringen mußten.

Sindlingen — ASV. Nied 8 : 2. Durch technische Überlegenheit konnte der Platzverein das Spiel für sich entscheiden. Wenn die Mannschaft von Sindlingen die Spielweise beibehält, so ist sie als gefährlicher Gegner zu betrachten. Nied fehlt noch die Routine.

Enkheim — Mühlheim 9 : 4. Enkheim führte bereits in den ersten 5 Minuten mit 2 : 0 und kann die Torzahl bis zur Pause auf 6 erhöhen, denen die Gäste nur 2 Tore entgegenstellen können. Das Spiel wurde äußerst flott und fair durchgeführt und konnte Enkheim als technisch bessere Mannschaft das Spiel auf 9 : 4 stellen. Die Jugendmannschaften beider Vereine spielten 6 : 3 für Mühlheim.

Griesheim — Darmstadt 3 : 3. Griesheim hat Anwurf, vermasselt jedoch denselben sofort. Beide Mannschaften sind vorerst zu aufgeregt, um etwas Positives herauszuarbeiten. Die Vorlagen von Griesheims Hintermannschaft sind viel zu steil, dieselben verfehlen ständig ihren Mann. Darmstadt spielt durch seine kurze Ballabgabe bedeutend vorteilhafter und vermag vorerst sich auch viel besser durchzusetzen. Einen ersten 13-Meter-Ball verschenkt Darmstadt. Durch einen schön geworfenen Doppelhänder geht Darmstadt in Führung. Griesheim drückt nun, ein verhängter Freiwurf im Strafraum Darmstadts bringt den Ausgleich. Der Linksaußen der Einheimischen verschießt einige totsichere Sachen. Durch Halblinks fällt die Führung an Griesheim. Darmstadt erzielt durch einen 13-Meter den Ausgleich. Die Entscheidung entbehrt jeder Grundlage. Die Spieler werden nervös. Bis Halbzeit steht das Spiel 2 : 3 für Darmstadt. Wieder ist es der Halblinke, welcher für Griesheim aus sehr schlechter Stellung durch einen scharf geschossenen Ball den Ausgleich erzwingt. Jede Mannschaft versucht nun, den Sieg sicherzustellen. Die Verteidigungen sind es nun, welche die Hauptarbeit bewältigen. Dieselbe von Griesheim stellt hierbei ihr Können unter Beweis, da die Angriffe der Darmstädter durch ihre kurze Kombination viel gefährlicher waren. Der Schiri versuchte durch viel zu harte Entscheidungen sich Respekt zu verschaffen, womit er das Gegenteil erreichte. Jedoch die Angriffe von seiten des Publikums auf denselben waren ohne weiteres zu verwerfen.

10 Jahre Freie Turngemeinde Okarben

Am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Mai, feiert obiger Verein sein zehnjähriges Stiftungsfest. Wir laden hiermit die umliegenden Brudervereine freundlichst ein. An beiden Tagen bieten wir ein vorzügliches Programm.

Auswahlmannschaft A — B 9 : 3. Dieses am Samstagabend in Heuchelheim absolvierte Spiel sollte die Zusammenstellung einer Bezirkself bezwecken. Mannschaft A, aus Spielern von Wieseck und Krofdorf zusammengestellt, erwies sich als durchschlagskräftiger wie die Mannschaft B, aus Spielern von Großen-Linden und Heuchelheim zusammengestellt. Das jederzeit interessante Spiel erwies das Innentrio der B-Mannschaft als besser wie dasjenige der Gegenpartei, lediglich die Hintermannschaft der A-Mannschaft war voll und ganz auf dem Posten, so daß es der Sturm der B-Elf sehr schwer hatte, sich durchzusetzen.

Dietesheim — Rumpenheim 9 : 1. Dietesheim konnte nach durchweg überlegenem Spiel siegen. Es stand bereits bei Halbzeit 5 : 0.

Fr. T. Wiesbaden Turnerinnen — Bürgel Turnerinnen 2 : 0. Wiesbaden war gut in Form und spielte das ganze Spiel hindurch überlegen. Die erste Hälfte verlief torlos und erst in der zweiten Hälfte kommt Wiesbaden zu seinen zwei verdienten Erfolgen. Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielten 3 : 1 für Wiesbaden. Das Spiel der ersten Mannschaften mußte leider wegen eines Unwetters ausfallen.

Groß-Frankfurter Fußball

Sachsenhausen — Bürgel 4 : 4. Beide Mannschaften lieferten stets einen spannenden Kampf, wo der Gast durch einheitliches Gepräge in der ersten Hälfte den Vorteil hatte, den Platzbesitzer in Schach zu halten, während die Hintermannschaft und Läuferreihe von Sachsenhausen schwache Leistungen bot und erst in der zweiten Hälfte etwas sicherer arbeiten. Sofort bei Beginn kann Sachsenhausen durch Mitte in Führung gehen, jedoch schafft der Gegner brenzliche Momente vor dem Tore Sachsenhausens, wobei Bürgel durch Selbsttor ausgleichen kann und nach kurzer Zeit die Führung übernimmt. Abermals kommen die Gäste zu einem billigen Erfolg; wiederum wird der Ball ins eigene Tor gelenkt. Der einheimische Sturm hat nach verschiedenen ergebnislosen Angriffe das Resultat auf 2 : 3 stellen können, jedoch Bürgels Linksaußen nimmt den Ball in Abseitsstellung auf, und das 4. Tor ist fertig. Nach der Pause ändert sich das Spiel. Bürgel hat nachgelassen und Sachsenhausen ist leicht überlegen und erzielt das 3. Tor. Bürgels Angriffe scheitern meistens in der Läuferreihe. Linksaußen hat sich durchgespielt, flankt zu Rechtsaußen, welcher zum Ausgleich einsendet. Der einsetzende Gewitterregen bringt leider dem spannenden Kampf ein frühzeitiges Ende. Schiri konnte gefallen. Ib — Bürgel 1 : 0. II. Mannschaft — VfL. 13. II. 3 : 3. III. Mannschaft — Bürgel 2 : 5. Jugend — Praunheim Jugend 4 : 0. Alte Herren gegen Nied Alte Herren 1 : 0. R. K.

Bockenheim — Sprendlingen 1 : 2. Beide Mannschaften lieferten sich ein ausgeglichenes Spiel, das leider infolge des Regenwetters nur bis zur Pause durchgeführt werden konnte. Die zweite Spielhälfte mußte daher ausfallen. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 1 für Bockenheim. Die Ib-Mannschaft spielte in Oberstädten und gewann 9 : 1. Die 1. Jugend gewann gegen Höchst 3 : 1. Die 2. Jugend gewann gegen Oberrad ebenfalls 3 : 1. Die 3. Jugend spielte gegen Oberrad 2. Jugend 2 : 2. (Wo blieb der ausführliche Bericht D. Red.)

Vorwärts Frankfurt — Freier Sport 94 4 : 1. Der Spielverlauf war in jeder Beziehung sehr schön und interessant. Vorwärts ist allerdings technisch eine Klasse besser. Trotzdem fällt in der ersten Halbzeit nur ein Tor für Vorwärts. In der zweiten Hälfte wird Vorwärts noch besser und kommt nun zu mehreren Erfolgen. Die linke Sturmseite zeigte ein vorzügliches Spiel und hatte den Hauptanteil an den Erfolgen. Freier Sport 94 war wohl ein eifriger Gegner und gab sich die redlichste Mühe, dem Gegner gerecht zu werden, kam jedoch an dessen Spielreife nicht heran. Erst kurz vor Schluß erzielt Freier Sport 94 das Ehrentor.

Kelsterbach — Vilbel 2 : 1. Der Bezirksmeister hatte in Kelsterbach einen Gegner der ihm gewachsen war. Bereits nach zwei Minuten sitzt schon das erste Tor. Alle Anstrengungen des Bezirksmeisters können den Ausgleich nicht schaffen. Selbst ein Elfmeter wird gehalten. Das Resultat bleibt bis Halbzeit auch mit 1 : 0. In der zweiten Halbzeit kommt Kelsterbach sofort zum zweiten Tor. Vilbel holt nun alles aus sich heraus und erzwingt so wenigstens das Ehrentor. Die Jugend von Kelsterbach hatte ihr erstes Serienspiel gegen Griesheim und unterlag hierbei mit 0 : 1. Kelsterbach hätte zum mindesten den Ausgleich verdient.

Nied I. Jugend — Westend I. Jugend 0 : 5. Westends Jugend konnte sich nach überlegenem Spiel und guten Stürmerleistungen in schöner Manier die ersten zwei Punkte sichern. Auch die 2. Jugend Westends besiegte die gleiche von Nied mit 2 : 0, trotzdem sie nur mit 9 Mann antreten konnte.

Der Taunus meldet

Friedrichsdorf komb. — Köppern 6 : 0. Auch in Köppern ist man mobil geworden, um für unseren schönen Arbeiterfußball zu streiten. Eine recht eifrige Mannschaft im hübschen Treß trat in Friedrichsdorf zu ihrer Feuertaufe an. Selbstverständlich muß noch viel gelernt werden, die Spielerfahrung wird noch manches bringen. Bei dem Eifer und der guten Disziplin welche die Mannschaft zeigte, sind Erfolge unausbleibbar. Das Spiel an und für sich wurde von Friedrichsdorf überlegen geführt und wird von einem Friedrichsdorfer Genossen einwandfrei geleitet, da das Spiel zu spät zum Abschluß kam. Hane.

Darmstadt mit Umgebung

Arheilgen — Gräfenhausen 6 : 0. Ein schönes, flottes Spiel lieferten sich obige beide Mannschaften. Die Arheilger Mannschaft war ihrem Gast technisch weit überlegen und zeigte auch heute, wie seit langem nicht, ein ausgezeichnetes Zusammenspiel. Ein Sieg des Gastes stand nie im Bereich des möglichen, doch war es nicht so leicht, als das Resultat vermuten läßt. Gräfenhausen stellt eine respektable, äußerst eifrige Mannschaft. Ihre Hintermannschaft ist wohl der beste Teil. An Zuspiel und Ballbehandlung stehen sie ihrem Gastgeber weit nach. Der Sturm ist viel zu unentschlossen, sonst hätte er Arheilgen gefährlicher werden können. Der Schiri hatte ein äußerst leichtes Amt, doch mußte er leider dem Spiel wegen Regen 10 Minuten früher ein Ende machen. Bei dem Jugendspiel war Gräfenhausen die bessere und konnte mit 3 : 6 siegen. Arheilgen Ib — Roßdorf I. 10 : 1. Arheilgen II. — Roßdorf II. 12 : 1.

Egelsbach — Darmstadt 3 : 4. Darmstadt war mit seiner kompletten Elf angetreten. Sogar einige neue Leute konnte man in der Mannschaft feststellen, die sich glänzend bewährten. Egelsbach dagegen mußte vier Mann Ersatz stellen. Die Platzbesitzer waren dadurch schon gehandikapt. Der gestellte Ersatz fügte sich zwar gut in die Mannschaft ein, aber die anderen fanden sich nicht. Wäre der ehemals so schußgewaltige Egelsbacher Sturm vor dem Tore entschlossener gewesen, so wäre ein knapper Sieg der Egelsbacher, dem Verlauf des Spieles nach das Gegebene gewesen. Die Leistungen der Darmstädter sollen dadurch nicht geschmälert werden. Sie sind in allen Teilen gut besetzt. Die treibenden Kräfte sind die beiden Halbstürmer. Auch der Tormann verdient ein Lob. Die 2. Mannschaften spielten 5 : 2 für Egelsbach. Der Sieg der Einheimischen stand nie in Frage. Die Egelsbacher Jugend schlug Messel Jugend 4 : 1.

3000 Kinder sollen am 13. Juli nach Darmstadt kommen

Vereinsfunktionäre denkt auch an das Kreis-Kinderfest

Die Riedgruppe

Mörfelden — Pfungstadt 4 : 2. Schon immer sind die Treffen dieser beiden Vereine sehr anziehend und bringen auch meistens gute Spiele. Das gleiche war diesmal der Fall. Die Gäste sind am Anfang glücklicher und können baldigst 2 : 0 führen. Erst jetzt setzt Mörfelden besser ein und kommt bis zur Halbzeit zum Ausgleich. In der 2. Hälfte erhöht Mörfelden die Torzahl um zwei weitere, während gegen Schluß des Spieles Pfungstadt noch einmal gut aufkommt, ohne aber zu Toren zu kommen. Die Gesamtleistung war jedenfalls recht zufriedenstellend. (Wir bitten doch, uns die Spielberichte schon Sonntags zuzustellen, eventuell telefonisch. Die Redaktion.)

Mörfelden Ib — Götzenhain 6 : 1. Die Gäste haben sich eine ziemlich empfindliche Niederlage geholt. Bis Halbzeit ging es noch, denn hier stand es erst 2 : 0. Anfänglich mußte man ein knappes Ergebnis annehmen. Götzenhain erzielte auch ein Tor, jedoch kommt Mörfelden immer besser auf und holt noch vier Tore heraus. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 0 und die 2. Jugend gewann gegen Dreieichenhain 3 : 0.

Mörfelden A. H. — Büttelborn A. H. 6 : 0. Im ersten Bezirk hat man auch eine Serie für Altersmannschaften eingeführt. Gestern gab es obige Begegnung, wobei Mörfelden sicher gewann.

Alzey — Trebur 5 : 1. Das Spiel war einer jener Kämpfe, die den Zuschauer bis zum letzten Augenblick fesseln. Ganz und gar nicht sind die Gäste um 4 Tore schlechter gewesen, im Gegenteil zeigten sie ein feines Spiel. Alzey übertraf sich auf der anderen Seite selbst und leistete ganz hervorragendes. Schon der Anfang bringt ein ungemein schnelles Tempo ins Spiel. Alzey ist hier bereits glücklicher und erzielt 3 Tore. Erst kurz vor Halbzeit kann Trebur zu einem Erfolg kommen. Man hätte sicher nicht angenommen, daß es der einzige bleiben würde. In der zweiten Halbzeit macht Trebur dem Gastgeber schwer zu schaffen. Derselbe wehrt jedoch gut ab und erzielt darüber hinaus noch das 4. und 5. Tor. Auf alle Fälle ein recht erfreuliches Spiel. Die zweiten Mannschaften spielten 0 : 1 für Trebur.

Nauheim — Klein-Gerau 10 : 0. Der Kräfteunterschied war denn doch zu groß. Der Gast ist auch äußerst lahm. Die Tore fielen ziemlich gleichmäßig.

Nauheim II. — Niederohm I. 0 : 5. Hier mußte sich der Platzverein den besseren Gästen beugen. Das Spiel war aber jederzeit eifrig.

Groß-Gerau — Gernsheim 8 : 4. Schon nach 3 Minuten kommen die Gastgeber zum 1. Tor. Gernsheim spielt nicht flott genug. Daß dann bis Halbzeit das Resultat schon 6 : 1 steht, ist dem lauhen Spiel der Gäste zuzuschreiben. In der zweiten Hälfte wird es besser. Gernsheim spielt nun sehr eifrig und holt drei Tore auf. Noch zweimal kommt bis zum Schluß Groß-Gerau zum Erfolg und gewinnt so das immerhin schöne Spiel sicher.

Wallerstädten — Wolfskehlen 5 : 2. Es war ein sehr flottes Spiel und auch jederzeit schön. In der ersten Halbzeit kam Wolfskehlen zwar nicht recht auf. Hier konnte der Platzverein denn auch drei Tore vorlegen. So blieb es bis Halbzeit. In der zweiten Hälfte sind die Gäste recht gut aufgelegt. In wenigen Minuten haben diese zwei Tore aufgeholt. Ein Handelfmeter hätte den Ausgleich bringen können, wird aber verschossen. Schließlich erzielt Wallerstädten noch zwei weitere Tore und gewinnt so sicher.

Offenbach mit Hinterland

Hainhausen — Dietzenbach 0 : 3. Wenn das Spiel nicht so hart gewesen wäre hätte man damit zufrieden sein können. Es war spannend aber zuviel Körperkraft im Spiel. Halbzeit führt Dietzenbach mit 0 : 2.

F. T. O. — Oberrad 2 : 2. Die Gäste lieferten den F. T. O. ein schönes gleichwertiges Spiel, und trennten sich beide Mannschaften verdient unentschieden. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 2 für Oberrad, während die Jugendmannschaften 3 : 0 für Offenbach spielten. Die Alten Herren trennten sich mit 3 : 0 für Offenbach.

Heusenstamm — Westend 1 : 1. Vor nur wenig Zuschauern wickelte sich in Heusenstamm ein durchweg spannender, ausgeglichener Kampf ab. Vom Anstoß an ist Westend überlegen und setzt sich in des Gegners Hälfte fest. Es dauert immerhin 10 Minuten, bis Heusenstamms Elf sich zusammengefunden hat und sich frei macht. Nunmehr rollen verschiedene gefährliche Angriffe auf das Gästetor. Des Platzbesitzers Außenstürmer rufen durch rasante Läufe und abschließende Flanken immer wieder gefährliche Situationen vor dem Gäste-Heiligtum hervor. Im Anschluß an eine solche kann Halbrechts auch zum Führungstor (nicht unhaltbar) einschießen. Westend ist verblüfft, gibt aber seinerseits nun alles her, um den Ausgleich zu erringen. Jedoch der kleine Heusenstammer Torwart pariert öfters glücklich und wirft sich zweimal sehr waghalsig den Stürmern zwischen die Füße. Kurz vor Halbzeit gelingt dem Gäste-Halblinken durch flachen Schuß das Ausgleichstor. Nach Seitenwechsel sieht man beiderseits schöne Leistungen und Anstrengungen, das Resultat zu verbessern. Beide Hintermannschaften sind aber in der Lage, Erfolge zu verhüten. Heusenstamm setzt sich eine Viertelstunde in der Gästehälfte fest, ohne den Siegestreffer erreichen zu können. Kurz vor Schluß drehen die Gäste nochmal mächtig auf. Halblinks schafft sich gut durch, den scharf geschossenen Ball kann der Tormann nur schwach abwehren, er prallt an die Latte und wird dann verschossen. Der nun einsetzende Gewitterregen machte diesem schönen Spiel ein vorzeitiges Ende. Das Resultat war gerecht und entspricht dem Spielverlauf. Hervorzuheben ist die beiderseitige anständige Kampfesweise, die trotz vieler spannender Momente nie den Charakter eines Freundschaftsspieles vermissen ließ. Schiri war jederzeit korrekt.

Heusenstamm Ib — Westend Ib 1 : 4. Bereits in der zwölften Minute erringen die Gäste durch Halblinks den Führungstreffer und sieht es in der ersten Zeit für die Einheimischen sehr schlecht aus. Bei gelegentlichen Vorstößen Heusenstamms zeigt sich die Westend-Verteidigung nicht auf der sonstigen Höhe und machte bedenkliche Schnitzer. Die Gäste sind zweifellos etwas überlegen, müssen sich aber bis Halbzeit den Ausgleich gefallen lassen. In der zweiten Hälfte gelingen Westend in regelmäßigen Abständen noch drei Tore, von denen das letzte unbedingt gehalten werden mußte.

Offenthal — Götzenhain. Der Bericht besagt, daß Offenthal das Spiel sicher gewinnen konnte. Ein Resultat ist jedoch nicht angegeben. Die 2. Mannschaften spielten 4 : 1.

Kreis Hanau und Maintal

Fichte Hanau — Dreieichenhain 3 : 3. Es war wieder einmal ein außerordentlich schönes Spiel das hier zu sehen war. Die Leistungen der Mannschaften waren in allen Teilen vollkommen befriedigend. Bis Halbzeit kann Hanau führen und auch bis kurz vor Schluß mit einem Tor Vorsprung die Führung behalten. In der letzten Minute fällt der Ausgleich. Die zweiten Mannschaften spielten 1 : 2, während die 3. Mannschaft gegen Fechenheim mit 9 : 2 gewann.

Die neue Lage im Fußball

Daß der 2. Bezirk bei unserem Spielsystem natürlich eine äußerst bedeutende Rolle spielt, ist selbstverständlich. Frankfurt hat sich immer mehr zu einer außerordentlichen Hochburg des bürgerlichen Fußballs entwickelt, so daß auch die Arbeiterfußballbewegung in Frankfurt viel mehr Umstände beachten muß als dies in den ländlichen Bezirken der Fall ist. In den ländlichen Bezirken kann man fast sagen, daß unsere Vereine längst die bürgerliche Bewegung, wenn nicht weit überflügelt, so aber doch mehr als eingeholt haben. Hierbei ist noch eine ständige Besserung zu verzeichnen, so daß mehr oder weniger für uns die zwangsläufige Entwicklung nur vorteilhaft ist. Das gleiche kann man von der Großstadt nicht sagen. Vielleicht am stärksten wirken sich hier die schlechten Platzverhältnisse aus, unter denen unsere Vereine zu leiden haben. Aber auch die Stellungnahme der Bevölkerung ist weit anders als in der Provinz. Bis zu großen Kreisen der organisierten Arbeiterschaft durchzustoßen, bedarf es eben mehr als der ideelle Hinweis der Verbundenheit des Arbeitersportes mit der Arbeiterorganisation. Der Großstädter will qualitative Leistungen sehen. Außerdem fällt es nun einmal außerordentlich viel Arbeitern schwer, auf die sportliche Aufmachung des bürgerlichen Fußballsportes zu verzichten, weil sie hierin ihr sonntägliches Vergnügen finden. Jede Einschränkung, die sich die Arbeiterfußballer auferlegen in der Ausgestaltung ihrer Meisterschaftsperioden, wird von dieser Seite benutzt, um die Inhaltslosigkeit des Arbeitersportes erneut zu beweisen, d. h. sie wollen sich damit entschuldigen, warum sie nicht als klassenbewußte Arbeiter dem Arbeitersport beitreten. Mit der Verwerfung unseres Spielsystems haben wir diesen Wasser auf die Mühle gegeben.

Der 2. Bezirk hat nun seinen Vereinen eine Gruppeneinteilung unterbreitet, die sich nach geographischen Gesichtspunkten, wie sie die Einheitsklasse verlangt, richtet. Die Einteilung (die im Bekanntmachungsteil zu finden ist) darf auch den Anspruch erheben, nach geographischen Gesichtspunkten vorgenommen zu sein. Über das Stärkeverhältnis der einzelnen Mannschaften untereinander bzw. über den Erfolg der Spiele braucht man sich nicht besonders auszulassen. Man darf sich jedoch die bescheidene Frage erlauben, ob man im Ernst annimmt, daß man jetzt bei der Großstadt-Bevölkerung mehr Eindruck erweckt? Wir befürchten hier das schlimmste.

Die Spiele im 2. Bezirk sollen am 13. Juli beginnen. Also in den heißesten Wochen müssen nun Punktkämpfe ausgetragen werden. Will man ein solches Vorhaben wirklich noch mit den Aufgaben des Sportes irgendwie in Einklang bringen? Bis zur Ermittlung des Bezirksmeisters wird ein halbes Jahr benötigt. Daß dies eine unmäßig lange Zeit ist, versteht sich von selbst. Und ob der moralische Gewinn überhaupt je eine Bedeutung bekommen wird, darf man doch außerordentlich bezweifeln.

Die Bezirksmeister sollen dann nur in einer Runde spielen. (Der Kreisspielausschuß gibt heute diesen Beschluß bekannt.) Für die größeren Spiele, die die Hauptwerbekraft ausüben, ist somit keine Zeit mehr vorhanden. Sie finden dazu noch in der kältesten Jahreszeit statt und werden somit wirkungslos verpuffen. Wenn man gerade in dieser Beziehung die bürgerliche Fußballbewegung betrachtet, so versteht man es hier meisterhaft, auch nach der Abwicklung der ersten Gruppenmeisterspiele die Fußballwelt mit großen Spielen in Atem zu halten. Ja gerade sie sind es, die dann gewaltige Massen auf die Beine bringen. Daneben sind wir wirklich Waisenknaben.

Die Bezirksleitung des 2. Bezirks stellt sich heute nicht mehr einer Abänderung des Beschlusses schroff entgegen, man will es den Vereinen überlassen, darüber zu befinden, ob sich der 2. Bezirk nicht doch dem 1. Bezirk anschließen soll. Wir hätten hier etwas mehr Initiative der Bezirksleitung erwartet, denn soweit wir informiert sind, sind die Leiter des 2. Bezirks ernsthaft bestrebt, das Beste zur Förderung der Bewegung in Anwendung zu bringen. Hierzu gehört aber auch, daß man sich kurzerhand zu einem Schritt entschließt, der zwar nach dem Vorausgegangenen nicht zu den angenehmsten zählt, aber dafür um so anerkennenswerter ist, da der Bewegung zum mindesten kostbare Zeit erhalten bleibt.

Um Mainz und Wiesbaden

Gustavsburg — Kastel 1 : 2. Beide Mannschaften lieferten sich ein recht schönes Spiel. Kastel geht schon nach wenigen Minuten in Führung und hält dieses Resultat bis Halbzeit. Das Spiel ist in der ersten Hälfte ziemlich ausgeglichen. In der zweiten Hälfte kommt jede Partei noch zu einem Tor, so daß Kastel knapper Sieger blieb. Gustavsburg muß die Flügelseiten mehr bedienen. Außerdem sollte die Läuferreihe etwas mehr aus sich heraus gehen. Im übrigen kann man aber mit dem Spiel zufrieden sein.

Der untere Vogelsberg

Dorheim — Nieder-Wöllstadt 1 : 1. Das Spiel, das beide Mannschaften zeigten, bedarf keiner Kritik. Es konnte in jeder Beziehung befriedigen und darf als ein Musterspiel gelten. Der Spielverlauf war dazu von Anfang bis Ende recht spannend, wobei Dorheim in der zweiten Hälfte etwas überlegen spielte. Keine Partei war jedoch in der Lage das Siegestor zu schießen.

Friedberg — Altenstadt 1 : 1. Es war beiderseits ein scharfes Spiel, das jedoch durch den Schiedsrichter immer im Rahmen des Erlaubten blieb. Die Leistungen konnten befriedigen.

Sportvgg. Schwarz-Rot-Gold Friedberg — Bönstadt 2 : 3. Zu ihrem ersten Spiel hatte die Sportvgg. Bönstadt als Gegner. Es war ein faires Spiel, bei welchem beide Mannschaften sich von der besten Seite zeigten. Wenn auch technische Mängel beiderseits festzustellen waren, dürften die Zuschauer doch voll befriedigt gewesen sein. Es war ein Werbespiel für unsere Bewegung und hat das echt sportliche Verhalten von Bönstadt sehr viel zu diesem Erfolg beigetragen. Die Leistungen der Spieler zu kritisieren ist nicht angebracht, da alle nach besten Kräften zum Gelingen des Werbespiels beitrugen. Der Schiedsrichter, Gen. Hör, leitete korrekt.

Butzbach I. — Nieder-Florstadt Ib 2 : 0. Beide Mannschaften trugen ein schönes Spiel aus, das nur durch das Kritisieren etwas litt. In der ersten Halbzeit konnte Butzbach 1 Tor und in der zweiten Halbzeit ein weiteres Tor erzielen und so das Schlußresultat herstellen.

Friedberg II. — Heldenbergen II. 2 : 3. Beide Mannschaften trugen ein schönes Spiel aus, bei welchem die Gäste die glücklicheren waren.

Nieder-Florstadt — Kaichen 3 : 0. Die Gäste traten nur mit neun Mann an, wodurch ein äußerst langsames Spiel entstand. Bis zur Halbzeit stand das Spiel 2 : 0 für Florstadt. Zwanzig Minuten vor Schluß mußte der Schiedsrichter das Spiel abpfeifen, da Kaichen nicht mehr spielfähig war. Der Schiedsrichter hatte durch das ganze Spiel hindurch leichte Arbeit.

Nieder-Florstadt II. — Ossenheim II. 12 : 1.

Schwalheim — Erbstadt 8 : 3. Schwalheim bereitete seinen Anhängern eine angenehme Überraschung. Acht Tore gegen den Bezirksmeister zeugen von einem guten Stürmerspiel. Daran ändert auch das rohe Spiel des Erbstädter Mittelläufers nichts. Eine Niederlage gegen einen besseren Verein muß man auch, und mit Anstand, hinnehmen können. Schwalheims Mittelläufer erzielt bald mit weitem Schuß das erste Tor. Erbstadt gleicht durch direkten Eckball aus, und kommt auch bald zu seinem zweiten Tor. Dann wird Schwalheim angriffslustiger. Kurz hintereinander werden drei sehr schöne Tore in Erbstadts Kasten gejagt. Nach Halbzeit hat Erbstadt nicht mehr viel zu bestellen. Einzelne Spieler können auch mit bestem Willen nicht verhindern, daß Schwalheim noch vier saubere Tore erzielt. An den Erfolgen ist die ganze Mannschaft beteiligt. Jeder gab sein Bestes. Kurz vor Schluß schießt Erbstadt durch Strafstoß sein drittes Tor und dann ist Schluß. Der Schiedsrichter, Genosse Zimmer, Friedberg, war gut. Die 2. Mannschaft gewann gegen die gleiche von Nieder-Wöllstadt 2 : 0.

Groß-Karben — Nieder-Erlenbach 1 : 0. Ein schönes Treffen zwischen zwei gleichwertigen Gegnern, das aber leider von Nieder-Erlenbach unnötig hart durchgeführt wurde. Trotz mehrerer Durchbrüche Groß-Karbens gelangten diese zu keinem Treffer. Halbzeit 0 : 0. Nach Wiederantritt wurde Groß-Karben überlegen. Der einzige Treffer fiel durch Elfmeter. Das Fehlen des Halbrechten machte sich bemerkbar. Schiedsrichter gut. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 1. Das Spiel war sehr schön und ruhig. Die Jugend spielte gegen Heddernheim 1 : 1.

Lindheim — Himbach. Das Spiel mußte leider infolge Regen beim Stand von 2 : 0 für Himbach abgebrochen werden.

Bönstadt — Assenheim 3 : 0. Der starke Regen störte außerordentlich. Bönstadt ist meistens überlegen und erzielt auch bis Halbzeit ein Tor. Ein Elfmeter wird verschossen. In der zweiten Hälfte wird das Wetter besser, so daß das Spiel an Interesse gewinnt. Noch zweimal kann Bönstadt einsenden und so das glatt verlaufene Spiel für sich entscheiden. Die 2. Mannschaften von Bönstadt und Altenstadt spielten 2 : 4.

Um Gießen und Wetzlar

Grünberg — Birklar 6 : 0. Die nur mit 10 Mann spielenden Gäste aus Birklar trugen ihr Verbandsspiel in Grünberg aus und hielten sich bis zur Pause ausgezeichnet. Grünberg kann bis dahin nur einmal erfolgreich sein. Nach dem Wechsel ist Grünberg auf der Höhe seines Könnens, die Gäste haben nichts mehr zu bestellen und müssen nach schönem fairen Spiel mit 0 : 6 die Segel streichen.

Hungen — Birklar 8 : 0. Hungen hat derzeit eine gute Mannschaft stehen. Das mußte Birklar durch obiges Resultat unter Beweis stellen.

Annerod — Fronhausen 0 : 2. Bei ausgeglichenem Spiel können die Gäste bis zum Wechsel schon 2 : 0 führen. Annerod hält sich in der zweiten Hälfte wesentlich besser, Erfolge sind ihnen aber versagt, es bleibt beim Halbzeitresultat.

Annerod II. — Fronhausen II. 0 : 4.

Lollar Jugend — Gießen Jugend 3 : 0.

Beilstein — Wetzlar 3 : 3. In einem prächtigen Spiel standen sich obige Mannschaften gegenüber. Beilstein erzielt in der zehnten Minute das erste Tor. Die Gäste finden sich nicht zurecht. In der 35. Minute schießt Rechtsaußen den Ausgleich. Halbzeit. Nach derselben ist es jetzt Wetzlar, das die Führung an sich reißt und Beilstein bleibt es überlassen, den Ausgleich sicher zu stellen und seinerseits das dritte Tor zu erzwingen. Wetzlars Bemühungen werden belohnt, ein blitzschneller Durchbruch bringt zum drittenmal den Ausgleich.

Schwerathletik

Kreismeisterschaft im Ringen.

Weinheim — Dieburg 8 : 6. Am vergangenen Samstag trafen sich in Weinheim die beiden Hauptanwärter auf die diesjährige Meisterschaft. Beide Mannschaften traten in stärkster Aufstellung an. Die Kämpfe in Leicht-Mittel- und Schwer-Mittelgewicht konnte Weinheim für sich entscheiden, während der Kampf in Leichtgewicht an Dieburg ging. Die Kämpfe im Fliegen-, Bantam-, Feder- u. Schwergewicht wurden unentschieden gewertet, so daß Weinheim mit obigem Resultat Sieger bleiben konnte. Dieburg und Weinheim stehen nun punktgleich. Erst nach Klärung des noch laufenden Protestes vom Vorkampf ist der diesjährige Meister zu bestimmen. (Im übrigen haben wir den eingegangenen Bericht an die Kreisleitung zur Klärung weitergegeben. D. Red.)

Bornheim — Darmstadt. Der Kreismeisterschaftskampf war äußerst abwechslungsreich. Im Fliegengewicht siegte Darmstadt. Das Bantamgewicht fiel Darmstadt kampflos zu, ebenso konnte Darmstadt im Schwergewicht siegen. Alle anderen Kämpfe wurden von Bornheim gewonnen. Vorher kämpften die Jugendmannschaften von Bornheim und Hanau. Auch hier wurden recht schöne Kämpfe gezeigt. Bornheim konnte sich hiebei den Sieg sichern.

Fichte Hanau — Groß-Auheim 8 : 6. Die am vergangenen Samstag zwischen dem Arbeiter-Sportverein Fichte Hanau und der Athletensparte der vereinigten Arbeitersportvereine Groß-Auheim ausgetragenen Kämpfe waren wohl die schönsten seit langer Zeit. Beide Mannschaften traten in stärkster Aufstellung an. Im Fliegengewicht siegte Schneider Hanau über Gladbach Groß-Auheim in drei Minuten durch Abfangen eines Schleudergriffes mit Eindrücken der Brücke. Im Federgewicht trennten sich Alt Hanau und Hahn Groß-Auheim, nach schwerem Kampf unentschieden. Ebenso endete im Bantamgewicht der Kampf zwischen Schäfer K. Hanau und Kübler Groß-Auheim remis Im Leichtgewicht gelang es dem Auheimer Konrad, seinen Gegner Dörr Hanau nach einer Minute durch Hüftzug auf beide Schultern zu legen. Im Leichtmittelgewicht siegte Schäfer Hanau über Thiele Groß-Auheim nach sieben Minuten durch Hüftschwung. Mit einem Unentschieden trennten sich im Schwergewicht Sagoschek Hanau und König Groß-Auheim. Ebenso trennten sich im Schwergewicht Kracker A. Hanau und Georgi Groß-Auheim mit einem Unentschieden.

Nach dem Länderspiel

Es wäre sich etwas vorgemacht, wollte man behaupten, das Länderspiel hätte restlose Befriedigung ausgelöst. Die deutsche Mannschaft war eben nicht erste Qualität und hatte offensichtlich schwache Stellen. Zwar gingen die zweimal 45 Minuten allzu rasch vorbei, aber sie enthielten zu wenig „Momente", zumindest überragten die „Schwächen" die guten Sachen, und unsere Kritiker sind verwöhnt. Nach einem solchen Kampf muß man sich immer wieder auf den und jenen Augenblick unwillkürlich erinnern müssen. Außerdem war es bei der ganzen Veranstaltung furchtbar trocken. Der Ausfall der Anschlußkundgebung ließ eine nicht gewohnte Lücke offen. Gut nur, daß hierin nicht mehr angesagt wurde. Sonst klappte alles wie am Schnürchen. Organisatorisch traten nicht die geringsten Mängel auf. Vorverkauf, Publizierung, Unterbringung, Rundfahrt, Spiel, An- und Abmarsch der Massen und alles, was so zu erledigen war, war wie ein gutgehendes Uhrwerk. Eine halbe Stunde nach Spielschluß wanderten schon die Spielberichte nach allen Himmelsrichtungen. (Wir haben allerdings nicht immer das Glück, so gut bedient zu werden.)

Die vielen Omnibusse, die aus dem Kreisgebiet kamen, wollten wieder zurück, die Sache lag zu schnell bei toten Akten.

Den Besuchern der auswärtigen Vereine muß noch einmal uneingeschränkte Anerkennung zu teil werden, sie haben teilweise ganz großen Opfermut bewiesen. Überhaupt bewies das Spiel, daß auch der Arbeiterfußball in unserer Gegend Anziehungskraft besaß. Am Samstag abend ist immerhin eine große Anzahl Interessenten behindert, Sonntags konnten es noch einige Tausend mehr sein. Vergessen wir dabei außerdem nicht den 1. Mai mit seinen großen Veranstaltungen, so bleibt ein befriedigendes Ergebnis. Merken soll man sich aber auf alle Fälle, daß unsere großen Veranstaltungen etwas mehr die Gemeinschaft des Arbeitersportes ausdrücken müssen. Es kann nie schaden.

Interessant bleiben noch die Stellungnahmen der bürgerlichen Kritiker. Im allgemeinen wird behauptet, daß man schon bessere Spiele der Arbeitersportler gesehen habe, aber bis auf einige Mängel der deutschen Mannschaft zollt man doch Anerkennung. Verblüffend ist aber die scheinbar verabredete Feststellung, daß nun auch die Arbeiterfußballer damit begännen, einen kämpferischen Geist in die Spiele zu legen und dadurch gleichfalls Härten entstehen würden.

Der „F. N.-Sport" bezeichnet es als eine Wendung im Arbeiterfußball und fährt fort:

„Der Arbeiterfußball betont das sportliche Moment, nicht das kämpferische. Wir haben es oft gehört und bei Gelegenheit auch gesehen. Das weiche Spiel der Mannschaften wurde der harten Spielweise der Vereine, die sich zum DFB. bekennen, viel zwecks Agitation gegenübergestellt. Das mag bisher gestimmt haben. Aber auch der Arbeiterfußball nimmt seinen Weg und seine Entwicklung. Punkt- und Wettkämpfe um Meisterehren haben Spiel und Spieler gewandelt. Das war bei diesem Länderspiel deutlich zu beobachten. Es wurde gekämpft, hart sogar, und wenn es vor einem Tor gefährlich wurde, dann fuhren die Verteidiger unter Einsatz ihrer Körperkraft recht wacker dazwischen. Besonders der Österreicher Patzak verstand dies recht ausgezeichnet. Mehrere Spieler mußten einige Zeit sogar verletzt ausscheiden. Fazit: Also doch Kampfspiel! Annäherung an die Spielweise des von den Arbeitersportlern als „bürgerlich" bezeichneten Sports."

Das „Sport-Echo" schreibt hierüber:

„Und nun noch eins! Man hörte so oft den Hymnus auf die ästhetische Spielweise der Arbeitersportler. Dem kann ich nicht beipflichten. Auch hier sah man vollständigen Körpereinsatz, Härte im Kampf Mann gegen Mann. Ich kann mir nicht gut denken, daß es sonst bei den Spielen der Arbeitersportler zahmer hergehen soll, zumal wenn es um entscheidungsvolle Gruppen- oder Kreisspiele geht. Aber so spielt man auch bei den „Bürgerlichen". Und wenn es Entgleisungen gibt, so wird man sie in beiden Lagern finden können, nur mit dem Unterschied, daß sie von der Arbeitersportpresse nicht in die Öffentlichkeit gebracht werden. Darin unterscheidet sich die „bürgerliche" Sportpresse, die in der Brandmarkung eventueller Vorkommnisse ein gutes Mittel zur Abstellung dieser Mängel erblickt."

Ganz im Gegensatz hierzu steht der „General-Anzeiger", der das Spiel als recht „zahm" bezeichnet. Es will denn doch scheinen, als wenn die bürgerliche Sportpresse mit gewisser Absicht „diese Wandlung" publiziert. Vielleicht ist hier mehr als sonst der Wunsch der Vater des Gedankens. Wir glauben denn doch, daß wir hier nie zusammen kommen werden.

Von der eisernen Wucht bürgerlicher Fußballspiele!

Anläßlich des Länderspiels im Frankfurter Stadion war es interessant, die Kritiken bürgerlicher Blätter zu lesen. Wenn auch diese wenig maßgebend für uns sein können, so verdient doch folgende Auslassung des Frankfurter „General-Anzeigers", sowie ein Bericht des „F. N. Sport" Beachtung, weil sie die Zustände im anderen Lager charakterisieren. Der „General-Anzeiger" schreibt in seiner Ausgabe vom 5. 5 folgendes: „Das Treffen Deutschland gegen Österreich der Arbeitersportler am Samstag im Frankfurter Stadion war zahm und gefällig. Von der eisernen Wucht der „bürgerlichen" Fußballspiele war es weit entfernt. So blieben denn auch die etwa 12 000 Zuschauer ohne den Wellenschlag der Erregung, den man sonst bei sportlichen Großkämpfen gewohnt ist."

Ohne auf den hämischen Ton des Berichtes einzugehen, sei nur ein Ausschnitt aus dem Bericht des „F. N. Sport" wiedergegeben, der zeigt, mit welcher eisernen Wucht die dortigen Verbandsspiele ausgetragen wurden. Der „F. N. Sport" schreibt über das Spiel Phönix Ludwigshafen — FSV. Frankfurt um den dritten Platz folgendes: „Krieger wird durch einen fürchterlichen Tritt in den Leib zusammengetreten — Böhm lief das Blut am Bein herunter, weil ihm der Oberschenkel von einem scharfen Stollen aufgerissen wurde — Wiyk hatte einen blutigen Riß von einem scharfen Stollen quer über der Brust — und Brück wurde ein Zahn aus- und Bretteville das eine Auge blaugeschlagen — Hensel lag mit bluttriefenden Jersey bewußtlos bis nach dem Spiel da." Das ist also die eiserne Wucht, die uns Arbeitersportler fehlt. Wir sind stolz darauf und vermissen sie gern bei unseren Spielen. Diese beiden Berichtausschnitte zeigen deutlich die Verrohung nicht nur allein der bürgerlichen Fußballbewegung, sondern auch die der Berichterstatter, die ein Spiel, das frei von den oben geschilderten Roheiten ist, hämisch als zahm bezeichnen. Und zum andern, daß die Auch-Amateure im andern Lager ihre Spesen oft sauer verdienen und dafür Blut und Gesundheit einsetzen müssen.

Diese blutrünstigen Berichte sind zum Teil auch anderen bürgerlichen Blättern auf die Nerven gefallen, beileibe aber nicht die Roheiten, sondern lediglich die Offenheit, mit der der „F. N. Sport" die Tatsachen schildert. Darob große Entrüstung in Ludwigshafen, weil man lieber eine Vertuschung gesehen hätte.

C. Staubach.

Aufbauarbeit im 3. Bezirk

Die Bestrebungen der Kreisleitung, unserer Arbeitersportbewegung überall mehr Inhalt zu geben, das was fehlt, erstehen zu lassen, sind nunmehr auch im 3. Bezirk wieder durch zwei Kurse für Jugendleiter und Fußballtechniker fortgesetzt worden. Wetzlar hatte die Kurse übernommen. Das Vereinslokal erwies sich fast als zu klein, als am Samstag in den Spätnachmittagsstunden die Vertreter der Vereine aus nah und fern kamen, sie alle ließen sich auch nicht beeinflussen von dem strömenden Regen, der ununterbrochen niederrauschte. Den Begrüßungsworten der Genossen Steinbach und Kegel folgten die Ausführungen des Kreistechnikers der Fußballer, Genossen Blomberg, der nach einem interessanten Hinweis auf die Struktur der Fußballsparte auch einer Vertiefung der Jugendpflege gerade in dieser das Wort redete. Seine weiteren Ausführungen befaßten sich dann besonders mit dem Auftreten der Fußballer auf dem Kreisfest in Darmstadt. Genosse Gablenz sprach anschließend über das Thema: „Moderne Jugendpflege im Arbeiter-Turn- und Sportbund". In einer an ihm ganz selbstverständlichen Art verstand er es, seine Zuhörer vollständig zu fesseln. Seine reich mit Humor gewürzten, auf Grund eigener Erfahrungen außerordentlich lehrreichen Argumente dürften manchem Vereinsjugendleiter die Augen geöffnet haben, wie er eigentliche Jugendpflege in seinem Verein treiben muß, um die Jugend für unsere Bewegung zu fesseln. Beide Genossen wurden durch größte Aufmerksamkeit und Beifall belohnt. Nach 2½stündiger Dauer hatte der offizielle Teil am Samstag sein Ende erreicht, sehr viel länger dauerte der inoffizielle. In echt genössischer Weise bildeten alle Anwesenden eine große Familie, in der es recht gemütlich und lustig herging. Nicht zuletzt waren es auch hier wieder die Gäste aus der Mainmetropole, die ihre Beiträge zur guten Stimmung recht reichhaltig gaben.

Die Hoffnungen auf einen schönen Sonntagmorgen verregneten gründlich, aber auch jetzt konnte das die Stimmung der Kursusteilnehmer in keiner Weile beeinflussen. Wie verabredet, trafen sich die Jugendpfleger kurz nach 7 Uhr auf dem Ebertplatz zu einer Musterwanderung durch die schöne alte Stadt Wetzlar mit seinen Erinnerungen an die Jugendzeit eines August Bebel, die diesen mit der Geschichte Wetzlars verknüpften, mit seinen Goethestätten, seinem alten Dom, den mittelalterlichen Befestigungen vor den Toren der Stadt. Unter der sachkundigen Leitung von Rektor Anacker aus Wetzlar und der tatkräftigen Assistenz des Genossen Gablenz dürften die Teilnehmer trotz Regen, Regen, Regen manches Schöne mit nach Hause genommen haben.

Währenddessen hatten sich die Fußballtechniker in der wunderbaren Sporthalle des Wetzlarer Stadions in ansehnlicher Zahl eingefunden, um der sachkundigen, zielklaren Leitung des Genossen Blomberg manches für den Spiel- und Übungsbetrieb ihres Vereins abzugucken. Volle fünf Stunden gelang es dem Genossen Blomberg, alle Teilnehmer in einer Art zu fesseln und zu begeistern, daß jeder alle Müdigkeit vergaß. Es wurde des Interessanten aus dem Übungsbetrieb unserer Bewegung so außerordentlich viel geboten, daß es unmöglich ist, in diesem Rahmen über alle Einzelheiten zu berichten. Wahre Lachstürme wurden durch die neuzeitlichen Unterhaltungsspiele entfesselt, so daß man deren gar nicht genug in sich aufnehmen konnte. Fast war es allen leid, als Genosse Blomberg nach einem kurzen theoretischen Hinweis auf die Aufgaben und Ziele eines Tereinsfußballtechnikers um 1.30 Uhr den Kursus schloß.

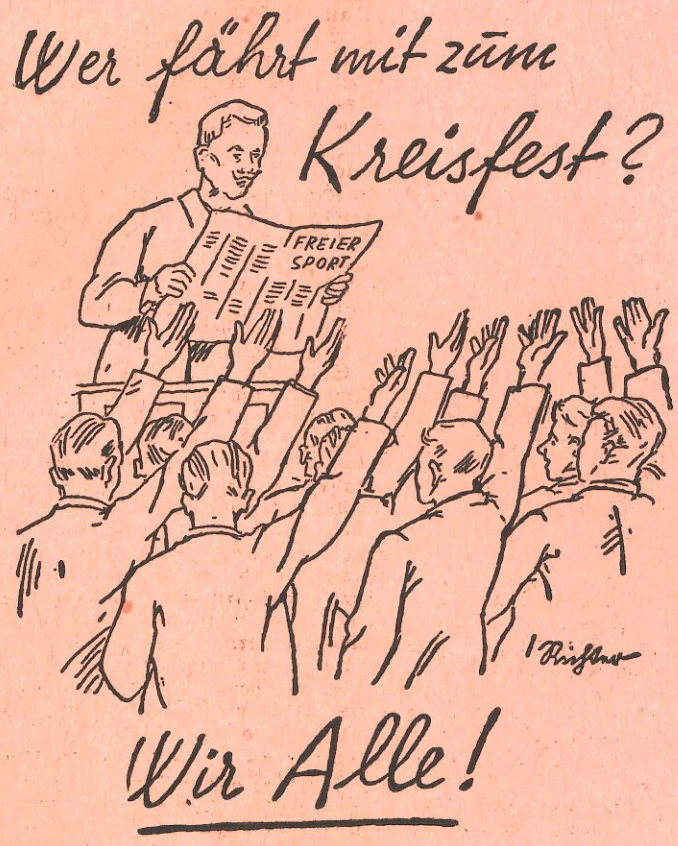
Die Saat, die hier in diesen beiden Kursen gelegt wurde, wird ihre Früchte zeitigen im weiteren Aufstieg des 3. Bezirks in der Zukunft.

An die Vereine des 1. Bezirks!

In der letzten Zeit wird von der sogenannten oppositionellen Richtung im Arbeitersport auch in unserem Bezirk versucht, unsere Vereine mit dem Bundesstatut und seinen Richtlinien in Mißkredit zu bringen. Ich warne unsere Bezirksvereine, sich in irgend einer Weise für die Zwecke dieser Gegenbestrebungen herzugeben, z. B. deren Werbetätigkeit für ihre Feste durch Plakataushang oder dergleichen zu unterstützen. Wo solches geschehen ist, muß dieses sofort rückgängig gemacht werden. Ich fordere alle unsere Mitglieder auf, beizeiten solchen eventuellen Versuchen mit aller Schärfe entgegenzutreten und mich davon sofort zu verständigen. Ich betone, daß der Bezirk die Auffassung des Bundes teilt, wonach solche Bestrebungen einen Ausschluß des betr. Vereins bzw. einzelne Mitglieder im Gefolge haben. Ich vertraue auch in dieser Frage dem gesunden Sinne unserer gesamten Bezirksmitgliederschaft, die genau weiß, daß die Angehörigen beider Arbeiterparteien ohne Rücksicht hierauf als Bundesmitglieder bei uns gleichgestellt sind, solange sie dieses Vertrauen nicht mißbrauchen. Darum schützt den Bund und Bezirk, dann schützt ihr auch eueren Verein!

Engel.

Eine mustergültige Vereinsversammlung



Kreisübungsstunde der Spielleute

Die am Sonntag, 11. Mai d. J. in Darmstadt stattgefundene Kreisübungsstunde war infolge des schlechten Wetters etwas beeinträchtigt worden. Immerhin waren über 200 Genossen erschienen. Um 9½ Uhr begann die Übungsstunde des Kreiskorps. Es kann festgestellt werden, daß im ganzen Kreisgebiet gut gearbeitet worden ist und konnte man mit den Leistungen zufrieden sein. Die nun einsetzende Probe der Kreisriege bewies, daß, wenn sich überall die Genossen einmal mit den Noten vertraut gemacht haben, Vorzügliches geleistet werden kann. Die Kreisriege, das kann man jetzt schon sagen, wird bei ihrem Auftreten (beim Eröffnungsabend unseres Kreisfestes) niemand enttäuschen. Bedauerlicherweise war eine beträchtliche Anzahl Genossen, die sich zur Kreisriege gemeldet hatten, nicht erschienen. Schuld daran hat zum Teil das regnerische Wetter. Es ist nun Pflicht aller jener Genossen, die der Übungsstunde nicht beigewohnt haben, sich fleißig hinter ihre Notenbücher zu setzen. Die Witterungsverhältnisse gelten als Entschuldigungsgrund und scheidet infolgedessen kein Genosse, der deshalb nicht kommen konnte, aus der Kreisriege aus.

Beßler.

Radsport

Jugendwerbeveranstaltung der Ortsgruppe Frankfurt a. M.

Der Versuch, innerhalb unserer Ortsgruppe eine Jugendveranstaltung in größerer Aufmachung aufzuziehen, kann als gut gelungen bezeichnet werden. Schon am Stellplatz (Schauspielhaus) sammelten sich zirka 200 Jugendliche, die im Dreß eine Propagandafahrt durch die Stadt nach dem Platz des ASV.. Westend fuhren. Wimpel und Schilder warben für unsere Bewegung. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch zirka 50 Genossen des 6. Bezirks, die sich die Veranstaltung für ihre Zwecke zunutze machen wollten. Ortsgruppen des 5. Bezirks hatten leider für die Festlichkeit kein Verständnis. Am Platze selbst hielt der Gaujugendleiter Hucke über Zweck und Ziele der Jugendbewegung eine kurze Ansprache. Die Aufführung zeigte neben Reigen und Ballspielen alle Unterhaltungsspiele, Geschicklichkeits- und Hindernisfahren, um das in Leipzig gelernte in die Tat umzusetzen. Leider setzte ein Gewitterregen der Veranstaltung ein vorzeitiges Ende. Jedenfalls eine Veranstaltung, die als gut gelungen bezeichnet werden kann.

Der Jugendleiterkursus, der am Morgen für den 5. Bezirk tagte, war außer von Frankfurt nur von 7 Ortsgruppen des 5. Bezirks besucht. Hier stand vor allem die besondere Jugendaufführung beim Bundesfest in Dresden zur Debatte. Die minimale Beteiligung führte zu einem Beschluß, der besagt, daß bei Gesuchen von Ortsgruppen deren Aktivität besonders berücksichtigt werden soll.

K. M.

Bezirks-Sternfahrt des 5. Bezirks

Am vergangenen Sonntag wurde die Bezirkssternfahrt trotz andauerndem Regen und sehr schlechten Straßenverhältnissen gefahren. Die Fahrer rekrutierten sich nur aus zwei Genossinnen und 16 Genossen aus Frankfurt. Diese Gruppe fuhr die Bezirks-Sternfahrt allein. Hoffte man unterwegs Verstärkung von den Wetterauer und Oberhessischen Ortsgruppen zu erhalten, so sah man sich arg getäuscht. Unsere Sportler waren, wahrscheinlich abgeschreckt durch den Regen, lieber zu Hause geblieben. Selbst die nächsten Ortsgruppen von Bönstadt fehlten. Die Ortsgruppe Bönstadt hatte sogar Musik gestellt, die aber nur im Saale amtieren konnte, auch mit Gesang wurde aufgewartet. Ein Bezirksvertreter gab in einer kurzen Ansprache den anwesenden Sektionen Bornheim, Altstadt, Westend und Rödelheim mit auf den Weg, die Ortsgruppe Bönstadt in diesem Sommer noch einmal zu besuchen. Unter den Klängen des Liedes „Muß i denn, muß i denn", fuhren die Frankfurter Genossen um 5 Uhr wieder ihren heimischen Penaten zu. Eine mißglückte Sternfahrt der 600—800.

K. M.

Arbeiter-Schützen-Bewegung

Gau 17, Bezirk I.

Bezirksschießen in Kleinkaliber

Die Bezirksschießen in Kleinkaliber haben am Sonntag, 18. Mai, nur mittelmäßige Resultate gebracht. Es fehlt den meisten Abteilungen an einem intensiven Vortraining. Geschossen wurde mannschaftsweise, je 6 Mann, je 15 Schuß, 20er Ringscheibe, 50 Meter Entfernung. Die Endergebnisse waren auf Grund der Auslosung der Gegner vorauszusehen und haben auch erwartungsgemäß die besseren Mannschaften den Sieg davon getragen. Allerdings brauchen die Sieger des 1. Schießens auf ihren Erfolg nicht sehr stolz zu sein, denn um in Konkurrenz mit auswärtigen Mannschaften zu treten, müssen die Leistungen unbedingt verbessert werden.

Resultate:

Abt. Tell — Rödelheim	1256 — 1114	Ringe
Abt. Stolzenfels — Lützow	1236 — 1114	Ringe
Abt. Maingold — Höchst	1232 — 1083	Ringe
Abt. Frei-Schuß — Scharf auf Scharf	1171 — 1083	Ringe

Die Unterlegenen scheiden aus und schießen am Sonntag, 1. Juni, die Abt. West — Abt. Tell, Maingold — Stolzenfels, Frei — Schuß frei.

Zu dem am Sonntag, 25. Mai, stattfindenden Jubiläums-Schießen der Ortsgruppe Pfungstadt werden folgende Fahrtzüge nach Pfungstadt festgesetzt: Am Samstag, 24. Mai, nachm. 17,54 Uhr, Treffpunkt im Hauptbahnhof 17,30 Uhr, Hauptportal, am Sonntag, 25. Mai, 6,26 Uhr, Treffpunkt am Hauptbahnhof 6,15 Uhr Hauptportal.

Bezirk II.

Am Sonntag, 11. Mai, trafen sich die Ortsgruppen Langendiebach und Groß-Auheim zu einem Propagandaschießen in Bruchköbel, um in Bruchköbel dem Arbeiterschießsport Gelegenheit zu geben eine neue Ortsgruppe ins Leben zu rufen, was auch mit vollem Erfolg bestätigt wurde. Die neu gegründete Ortsgruppe Bruchköbel hat in der dortigen Einwohnerschaft einen günstigen Boden, der berechtigte Hoffnungen erweckt für die Arbeiter-Schützenbewegung ein gutes Feld zu werden. Die Resultate die von beiden Ortsgruppen erzielt wurden sind in Anbetracht der neuen Standverhältnisse als günstig zu bezeichnen und sind folgendermaßen:

Groß-Auheim, Mannschaft A	1408	Ringe
Groß-Auheim, Mannschaft B	1350	Ringe
Langendiebach	1290	Ringe

May.

Kegelsport

Worms war in Mannheim und trug hier auf der Bundesbahn im Bootshaus „Vorwärts" einen Freundschaftskampf aus. Die Mannschaft bestand aus 9 Genossen mit je 50 Kugeln. Das erzielte Ergebnis war: Mannheim 468,5, Worms 572,2. Während vorstehender Kampf gegen Mannheim im Altrhein stattfand, war im nächsten Kampf Mannheim „Stümper" Gegner. Hier betrug die Mannschaft nur 8 Mann mit je 50 Kugeln. Dieser Kampf hatte das Ergebnis, daß Mannheim 435 und Worms 415 Punkte erzielte.

3. Bezirk. Die Bezirksmeisterschaftskämpfe im 3. Bezirk ergaben folgende Resultate: Pfister 144,1, Schmuck 142,0, Wohlfahrt 138,4, Reviol 132,1, Schmitt 125,4, Wiegand 123,7, J. Schmuck 122,8, Born 120,2, Wilhelm 117,4.

Bei einem Vereinswettstreit der Ortsgruppe Kelsterbach, wobei eine Serie mit 16 Spielen und je 50 Kugeln zum Austrag kam, wurde Hch. Schmuck und Joh. Wiegand mit je 28 Punkten Sieger. Dritter wurde Wohlfahrt mit 24 und vierter Pfister mit 18 Punkten. Die höchste Gesamtpunktzahl erreichte Genosse Wohlfart mit 1138,3 Punkten, ihm folgt Hch. Schmuck mit 1136,3 P.

5. Bezirk. Das Schlußkegeln der Bezirksmannschaft fand in Rüsselsheim statt und zwar zwischen Rüsselsheim, Mainz und Wiesbaden. Sieger wurde Walter (Wiesbaden) mit 146,4 P. Die Bezirksmeisterschaft errang Mainz mit 1238,5 Punkten. Die Bezirksmannschaft setzt sich wie folgt zusammen: Walter (Wiesbaden) 146,4, Seuberling (Mainz) 141,2, Endroh (Mainz) 136,7, Großmann (Wiesbaden) 136,3, Tröstrum (Mainz) 136,2, Knopp (Rüsselsheim) 133,5, Dauber (Wiesbaden) 129,4, Wocker (Mainz) 129,4, Schneider (Rüsselsheim) 127,9, Hell (Wiesbaden) 127,4, Ersatz Horst (Rüsselsheim) 124,2, Strobel (Wiesbaden) 122,3.

4. Bezirk. Am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Mai, findet in Neu-Isenburg, Keglerheim Luitpold, Grafenbruchring, das Bezirkskegeln des 4. Bezirks statt. Startzeit: 24. 5., 14 Uhr, Neu-Isenburg, 16 Uhr Offenbach. 25. 5., 9 Uhr Dreieichenhain, 11 Uhr Offenbach, 13½ Uhr, Urberach. Alle Klubs müssen eine Viertelstunde vor Startbeginn anwesend sein. Ohne Mitgliedsbuch kein Startrecht.

Gleichzeitig findet auf der Bohlenbahn ein Werbekegeln statt.

Die Tabelle der Serienkämpfe zeigt bei 6 Spielen Dreieichenhain mit 10 Punkten, Offenbach und Isenburg je 6 Punkte, Urberach 2 Punkte.

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund, 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport". Kontonummer 51 014.

KREISRAT

Kreisrat. Betr. Kreisfest. Die Fragebogen für alle Sparten werden in den nächsten Tagen versandt. Wir machen hierauf besonders aufmerksam. Für die Wassersportsparte liegt ein besonderer Fragebogen nicht bei. Für die Wassersportler kommen die Ausschreibungen in dem Kreisübungsheft in Frage.

Spiel- und Startverbot am Kreisfest. An den Tagen des Kreisfestes ruht selbstverständlich im gesamten Kreis jeglicher Spiel- und Sportbetrieb außerhalb des Kreisfestes.

Bauer.

Mit den Kreisbeiträgen vom 1. Quartal sind rückständig:

1. Bezirk: Bürstadt, Reichenbach.
2. Bezirk: Cransberg, Ballspielverein 26 Ffm., Griesheim Schw., Mammolshain.
3. Bezirk: Bach, Daubringen, Königsberg, Leun, Oppenrod, Weidenhausen.
4. Bezirk: Gelnhausen, Langenselbold Fußballv., Mottgers, Offenbach „Teutonia", Offenbach-Bürgel, Ostheim,
5. Bezirk: Kreuznach „Linda", Dausenau, Laurenburg.
6. Bezirk: Okarben.
7. Bezirk: Rohrbach, Semd.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Trotz eindringlicher Warnung sind an den Tagen der Gruppenfeste Rasenspiele abgeschlossen worden. Wir machen auf das Verbot nochmals ausdrücklich aufmerksam. Entgegenkommend werden nur Spiele, die außerhalb des 9. Kreises stattfinden, genehmigt. In jedem anderen Falle erfolgt Start- und Spielverbot. Engel.

Für die Gruppen Darmstadt und Zwingenberg findet am Sonntag, 25. Mai, vormittags 9.30 Uhr, in Zwingenberg (Festplatz) die Musikprobe für das Gruppenfest statt. Alle Vereine und Sparten müssen anwesend sein. Herth.

Vereine, die an dem Gruppenfest in Zwingenberg teilnehmen und einen Jugendherbergsausweis besitzen, wollen dies sofort dem Genossen März, Zwingenberg, Darmstädter Straße 8, mitteilen. Für diese Vereine kann besonders gute Unterkunftsmöglichkeit geschaffen werden.

3. Bezirk. Auf die bezirksoffene Veranstaltung des Freien Turn- und Sportvereins Leun am 24.—25. Mai wird nochmals hingewiesen. Die Vereine werden gebeten, durch ihre Teilnahme dem Leuner Verein zu einem Werbeerfolg zu verhelfen.

Gleichzeitig mache ich die preußischen Vereine des Bezirks auf das ihnen in diesen Tagen zugehende Rundschreiben wegen der staatlichen Jugendversicherung aufmerksam, das unbedingt beachtet werden muß, wenn ihnen nicht die Vorteile einer staatlich anerkannten Jugendpflege-Organisation verloren gehen sollen.

Kuntzemüller.

TURNEN

1. Bezirk. Technischer Ausschuß. An die Vereine der Gruppen Langen und Groß-Gerau. Mit dem Erscheinen dieser Nummer des „Freien Sport" ist auch der Meldeschluß (20. Mai) für das Gruppenfest in Erzhausen herangerückt. Bis heute (15. Mai) hat ein Verein (Walldorf, Sportler) gemeldet. Wo bleiben die anderen? Ersuche nun die technischen Leiter, ihre Meldungen schnellstens abgehen zu lassen, damit die Arbeit in Ruhe erledigt werden kann. Denkt daran, daß ich auch noch einen Nebenberuf habe, wo ich auch den ganzen Tag gebraucht werde. Herth.

2. Bezirk. Auf nach Vockenhausen i. Ts. erschallt unser Ruf am Sonntag, den 25. Mai. Unser Frei-Heil-Ruf muß tausendfach am Sonntag in den Wäldern von Vockenhausen und Umgebung widerhallen. Denkt an die vorjährige Aufführung von Schinderhannes in Vockenhausen unserer Gegner, so muß auch unser Treffen als Gegenschlag einen Massenaufmarsch geben. Denn dort ist noch viel für unsere Bewegung zu erobern. Keiner stehe deshalb zurück, ich erwarte euch alle nachmittags um 1 Uhr in Vockenhausen. Soweit nicht Wettkämpfer, ist die beste Gelegenheit für Wanderung geboten. Sonntagskarte nach Hofheim; von dort wunderbare Wanderung durch das Lorsbachtal, Eppstein, Vockenhausen. Alles muß sich an dem Demonstrationszug beteiligen, auch unsere Spielleute lassen mich nicht im Stich oder —? Zeigt euch am Sonntag überall als würdige Vertreter der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung. Hartmann.

2. Bezirk. Turnen. An alle Vereinstechniker. Betr. Massenaufmarsch in Vockenhausen. Vereine, welche an den Wettkämpfen vormittags nicht teilnehmen, unternehmen eine Wanderung nach dorthin, damit sie um 12 Uhr in Vockenhausen auf dem Schulhof eintreffen. Alles beteiligt sich in Sportkleidung am Festzug um 1 Uhr. Die Kinder turnen die Kreisfest-Übungen, ebenso die Turner und Turnerinnen die erste und zweite Kreisfest-Übung und die Tänze: Tunnelhopser und Bauerntanz. Die Bezirksriege für das Geräteturnen fährt bereits am Samstag mittag um 5.41 Uhr ab Hauptbahnhof nach Vockenhausen. Verpflichtet sind die Genossen Dietrich, Kleemann, Sicius, Windecker, Hill, Schäfer, Kobald und Gablian. Schukart.

LEICHTATHLETIK

1. Bezirk. Allen Vereinssportwarten zur Kenntnis, daß am 1. und 15. Juni in Darmstadt (Sportplatz Müllersteich) vorm. 8½ Uhr ein Sportkursus unter Leitung des Kreises stattfindet. Alle hierzu entsandten Teilnehmer müssen bis spätestens 28. Mai an mich gemeldet werden. Ich hoffe, daß alle Vereine vertreten sind. Dilser.

SPIELLEUTE

1. Bezirk. 3. Gruppe Ried. Sonntag, den 25. Mai, findet eine Gruppen-Übungsstunde in Nauheim statt. Treffpunkt Sporthaus. Da dies die letzte Übungsstunde vor dem Gruppenfeste ist, ist es Pflicht, daß sich jeder Gruppenverein hieran beteiligt. Schad.

HANDBALL

Kreisspielausschuß. Betr. Schiedsrichter zum Kreisfest. Alle Schiedsrichter, die an dem Kreisfest teilnehmen, bitte ich, dies dem Bezirksobmann zu melden. Meldeschluß 1. Juni.

1. Bezirk. Für die Ermittlung einer Bezirksmannschaft findet am 24. Mai, nachmittags 5.30 Uhr, in Erzhausen ein Auswahlspiel gegen untenstehende Mannschaften statt. Hosen und Fußbekleidung sind mitzubringen. Fehlen wird bestraft.

A-Mannschaft: Pausch (Langen), Schmidt (Darmstadt), Müller (Griesheim), Peter Feuerbach (Griesheim), A. Bauer (Darmstadt), Avemarie (Darmstadt), Wiederhold (Langen), Rich. Witzbach (Darmstadt), Krumm (Langen), Brücher (Arheilgen), Kern (Oberroden).

B-Mannschaft: Fr. Mergert (Oberroden), Mergert (Oberroden), Jung (Erzhausen), Knobloch (Mörfelden), Martin (Langen), Körner (Griesheim), Jost (Arheilgen), Auerhammer (Mörfelden), Jul Mergert (Oberroden), Gies (Griesheim), Otto Witzbach (Darmstadt). Willmann.

2. Bezirk Schiedsrichter-Vereinigung. Am kommenden Samstag, den 24. Mai, findet auf dem Westendplatz eine Schiedsrichter-Sitzung statt. Derselben gehen zwei Lehrspiele der Schiedsrichter voraus. Die Spiele beginnen um 5 Uhr. Alle Schiedsrichter haben um ½5 Uhr mit Spielkleidung anwesend zu sein. Clauer.

4. Bezirk. Die Schiedsrichter-Mannschaft für den 25. Mai ist wie folgt: Hübner (Bürgel), Triesch und Karl I (F. T. Offenbach), Feig (Mühlheim), Braun (Hanau), Werner (Mühlheim), Winter (Dietesheim), Stockmüller und Wurm (F. T. Offenbach), Weber (Rumpenheim). Ersatz: Korb (Bürgel), Kempf (Offenbach).

4. Bezirk. Weise nochmals auf den Spielertag am 25. Mai 1930 in Bürgel hin. Beginn vormittags ½9 Uhr. Die Einteilungen sind bereits an die Vereine gegangen. Mannschaften und Schiri haben sich eine Viertelstunde vor Spielbeginn dem Spielausschuß zu melden.

Steinheim hat nach beendigter Serie keine 16, sondern 18 Punkte. Das zweite Quartal Mannschaftssteuer ist fällig. H. Karl.

5. Bezirk. Schiedsrichter-Vereinigung. Am kommenden Samstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, findet in Kastel bei Genossen Hück, Mainzer Straße, eine wichtige Schiedsrichter-Versammlung statt. Alle Schiedsrichter sowie Kursisten haben anwesend zu sein. Der kommende Schiedsrichterkursus findet in Kostheim statt. Näheres hierüber wird noch bekanntgegeben. Genossen, welche Nachtquartier benötigen, müssen mir dies sofort mitteilen. Heck.

FUSSBALL

Kreisspartenleitung. Fernruf: Hansa 25914. Betr. Punktspiele. Die Meldung der Bezirksmeister muß bis zum 15. Dezember erfolgt sein. Um die Kreismeisterschaft wird im Einrundensystem gespielt.

Betr. Außerordentlicher Kreisfußballtag. Auf Antrag der Vereine haben bis jetzt der 1. und 6. Bezirk auf abgehaltenen Vereinsvertreter-Konferenzen die Einberufung eines außerordentlichen Kreisfußballtages beantragt. Soll derselbe einberufen werden, so muß mindestens die Mehrzahl der Bezirke dies beim Kreis beantragen.

Betr. Spielverbot. Auf Antrag des 2. Bezirks wird wegen Nichterledigung seiner Verpflichtungen mit sofortiger Wirkung gesperrt der Verein Holzhausen. Auf Antrag des 5. Bezirks werden wegen finanzieller Verpflichtungen gesperrt die Vereine Ginsheim und Bierstadt. Das Spielverbot von Kreuznach V. f. R. 28, Sprendlingen, Biebrich Vorwärts und Mainz-Kostheim bleibt weiter bestehen.

Spielverbot wird aufgehoben mit sofortiger Wirkung von Wiesbaden-Schierstein. Auf Antrag des 7. Bezirks Sandbach und Überau.

Betr. Kreisfest. Die Vorarbeiten für die Kreisfestmeisterschaft sind schnellstens durch die Bezirke in die Wege zu leiten. Wir werden in nächster Zeit die Termine der Spiele bekannt geben.

Schmidt.

1. Bezirk. Gruppenfeste. Vereine welche an den Gruppenfesten am Samstag nachmittag Spiele austragen wollen, müssen mir dies bis 24. Mai gemeldet haben.

Vereinstechniker-Kursus. Die nächste Kursusstunde findet am 25. Mai in Griesheim, Sportplatz, statt. Beginn 9 Uhr.

Lenhardt.

Gruppe Darmstadt. Schiedsrichter. Sonntag, 25. Mai, findet in Arheilgen, Sportplatz, vormittags 8.30 Uhr, die monatliche Regelstunde statt. Alle Schiedsrichter und Kursisten sind eingeladen. Kursisten müssen ihr Paßbild mitbringen.

Schmenger.

II. Bezirk. Allen Vereinen zur Kenntnis, daß die Serienspiele der Vollmannschaften am 13. Juni beginnen. Ein weiteres Hinausschieben ist nicht möglich, da am 15. Dezember 1930 der Bezirk-Meister gemeldet sein muß. Der Bezirksausschuß hat sich in mehreren Sitzungen mit der Gruppeneinteilung (Einheitsklasse) nach geographischen Linien befaßt, unter der gleichzeitigen Berücksichtigung der Mannschaftszahlen der Vereine. Wir konnten unter den oben angeführten Gesichtspunkten keine bessere als die nun folgende Lösung finden. Zunächst wurden alle die Vereine in einer Gruppe vereinigt, welche wir am 1. Januar 1931 an den 6. Bezirk abtreten müssen. Es sind dies die Vereine Kl. Karben, Groß-Karben, Dortelweil, Friedrichsdorf, Seulberg, Holzhausen, Cransberg, Friedrichstal und Rodheim. Gruppe Ost: Fechenheim, Vilbel, Vorwärts, Bornheim, Sport 94, Sachsenhausen, Oberrad und Isenburg. Gruppe Mitte: Bockenheim, Bonames, Heddernheim, Rödelheim, Westend, Praunheim, Ballspv. 26, Preungesheim. Gruppe West: Höchst, Nied, Griesheim, Fichte, Niederrad, Kelsterbach, Sindlingen und Hattersheim. Gruppe Nord: Homburg, Oberursel, Oberstedten, Steinbach, Nieder-Erlenbach, Ober-Höchstadt, Mammolshain, Cronberg und Schneidhain. Fischbach kommt wahrscheinlich noch zu Gruppe West. Wir konnten eine bessere Lösung nicht finden. Sollten Vereine eine bessere Einteilung uns vorschlagen können, oder wünschen, einen Vertretertag hierüber entscheiden zu lassen, so bitte ich um Zuschrift bis spätestens 24. Mai 1930. Ein Vertretertag kommt nur in Frage, wenn die Vereine in der Mehrzahl dies wünschen, bzw. beantragen. Für unsere Bewegung sind neu gegründet Fischbach und Cronberg. Unterstützt letztere weitgehendst mit Spielen. Weber.

Sämtlichen Vereinsleitungen und Schiris zur Kenntnis, daß auf allgemeinen Wunsch der Schiris die Dreßfrage derselben vom Schiri-Ausschuß wie folgt beschlossen wurde: Schwarze Bluse oder Trikot, schwarze Hose mit Stutzen. Die Vereine und die Schiris wollen dies bei Neuanschaffungen berücksichtigen. — Die säumigen Schiris, welche die Pflichtversammlungen unentschuldigt fehlten, werden aufgefordert, die nächsten Belehrungssitzungen im Juni zu besuchen, andernfalls Streichung erfolgt. Des weiteren hat die Jugendserie begonnen, erfülle jeder seine Pflicht und treten pünktlich an. Spielberichte gehen an Sportgenossen Gg. Weber, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 14.

Gruppe Homburg v. d. H. Sonntag, 25. Mai, vormittags 9 Uhr, Schiri-Sitzung. Kursusstunde fällt aus! R. Kreßmann.

4. Bezirk. Zur Bildung einer Bezirksjugendmannschaft für das Kreisfest werden die Vereine aufgefordert, bis spätestens 25. Mai drei Jugendspieler mit Angabe der Stellung dem Bezirksspielleiter zu melden. Klein-Schilling.

Kursisten. Am 25. Mai, vormittags 8 Uhr, findet in Klein-Steinheim bei Herbert, Karlstraße, die mündliche und theoretische Prüfung statt. Kein Kursist darf fehlen. Klug.

5. Bezirk. Betr. Schiedsrichterkursus. Von seiten der Gruppe Mainz wird uns mitgeteilt, daß folgende Vereine keine Kursisten zu den Regelabenden entsenden: Ginsheim, Oppenheim, Rüsselsheim, Weisenau, Kastel, Heidenheim und Kostheim. Wir werden dieselben bei Nichtbefolgung von den diesjährigen Serienspielen ausschalten. Es wäre wünschenswert, zu wissen, inwieweit die Beteiligung in der Gruppe Kreuznach und Wiesbaden ist, damit wir auch dort die einzelnen Bummelanten veröffentlichen können.

Betr. Abmeldung. Wir geben hiermit bekannt, daß bereits der Verein Fußballklub Union Fürfeld wieder bei uns abgemeldet wurde. Die hier in Betracht kommenden Spielabschlüsse der Vereine sind hiermit hinfällig.

Betr. Pflichtspiele. Die beiden Vereine Weisenau und Vorwärts Biebrich haben je noch ein Spiel gegen den Arbeiter-Sportverein Kreuznach-Linda auszutragen, welche wir hiermit erneut ansetzen. Sollte einer von beiden Vereinen mit anderen Brudervereinen auf den hier angegebenen Termin abgeschlossen haben, muß dasselbe rechtzeitig abgeschrieben werden.

1. Juni: Kreuznach-Linda I. — Weisenau I. 3 Uhr.
1. Juni: Kreuznach-Linda II. — Weisenau II. 1 Uhr.
15. Juni: Kreuznach-Linda I. — Biebrich Vorw. I. 3 Uhr.

Im Interesse der Förderung unserer Spielbewegung hat sich der Bezirks-Spielausschuß vor größere Aufgaben gestellt. Diese zu erfüllen, ist unbedingte Notwendigkeit. Wir ersuchen daher alle Vereine, ihren Verpflichtungen pünktlicher als bisher nachzukommen, um uns die Durchführugn derselben zu ermöglichen. Jegliches verhängte Spielverbot gegen einen Verein wird nur im „Freien Sport" wieder aufgehoben. Alle Zuschriften betreffend früheres Aufheben sind zwecklos. Wir hoffen, daß es für die Folge ohne Spielverbot geht. Kohler, Bingemer.

6. Bezirk. Tabellenveränderung. Da dem Verein Eichen jetzt ein Platz zur Verfügung steht und Kaichen seine 1 b-Mannschaft nachgemeldet hat, werden die Spiele in der 2. Gruppen 1. Mannschaften wie folgt festgesetzt: 25. 5. 30: Stammheim — Kaichen 1 b und Eichen — Höchst; 1. 6. 30: Kaichen 1 b — Altenstadt 1 b (1 Uhr); 15. 6. 30: Staden — Kaichen; 22. 6. 30: Eichen — Bönstadt und Assenheim — Kaichen; 29. 6. 30: Kaichen — Höchst; 6. 7. 30: Eichen — Ossenheim und Bönstadt — Kaichen; 13. 7. 30: Kaichen — Ossenheim. Alle anderen Spiele bleiben bestehen. Erstgenannte Vereine sind Platzvereine. Die Spiele beginnen um 3 Uhr. In der 1. Gruppe der 2. Mannschaften spielen die spielfreien Mannschaften gegen Wölfersheim II. wie folgt: 25. 5. 30: Ober-Wöllstadt — Wölfersheim; 1. 6. 30: Wölfersheim — Rosbach; 15. 6. 30: Ober-Mörlen — Wölfersheim. Spielbeginn 1 Uhr. Eine weitere Benachrichtigung erfolgt nicht mehr. Die Schiedsrichter werden ersucht, die Berichtsbogen sofort an mich einzuschicken. Das Spiel Höchst — Bönstadt wird am 29. 5. 30 (Himmelfahrt) nachgeholt. Luckau.

Am 29. Mai (Himmelfahrt) findet ein Jugendleiterkursus für Fußballer in Friedberg statt. Sämtliche Vereine haben Jugendleiter oder Stellvertreter zu entsenden. Anfang 9 Uhr. Die Einteilung der Jugendserie erfolgt nach der Konferenz.

Besenreuther.

Schiedsrichtervereinigung. Am 29. Mai (Himmelfahrtstag) findet vormittags 8.30 Uhr in Friedberg bei Ihl eine Schiedsrichtersitzung statt. Restloses Erscheinen erwartet. Keilholz.

WASSERSPORT

Kreisausschuß. Für Kreis- und bezirksoffene wassersportliche Veranstaltungen werden folgende Pflichtzeiten festgelegt.

Pflichtzeiten der A-Klasse:

	Brust	Rücken	Seite	Kraulen
Jugendlich weiblich	1:55	1:55	1:55	1:45
Jugendlich männlich	1:45	1:35	1:30	1:25
Erwachsene weiblich	1:50	1:55	1:55	1:45
Erwachsene männlich	1:35	1:30	1:30	1:20

Pflichtzeiten der B-Klasse:

	Brust	Rücken	Seite	Kraulen
Jugendlich weiblich	2:00	2:05	2:00	1:50
Jugendlich männlich	1:50	1:40	1:40	1:30
Erwachsene weiblich	1:55	2:05	2:00	1:50
Erwachsene männlich	1:45	1:40	1:35	1:25

Die Vereine werden gebeten, in ihren technischen Ausschußsitzungen zu diesen Pflichtzeiten Stellung zu nehmen und durchzuberaten und ihre Einwendungen bis spätestens 3. Juni 1930 an den Kreis-Schwimmwart zu senden. Unterbleibt dies, so bleiben die oben genannten Zeiten bestehen.

Ludwig Carlé, Kreis-Schwimmwart.

Kreisspartenleitung. In den nächsten Tagen werden die Fragebogen zum Kreisfest verschickt. Ein besonderer Fragebogen für Wassersport ist nicht dabei. Die Wassersportler wollen die Ausschreibung in dem Kreisfest-Übungsheft beachten.

Pfeuffer-Carlé.

1. Bezirk. Am Sonntag, den 15. Juni d. J., findet zu Erfelden am Rhein eine Übung sämtlicher geprüften Rettungsschwimmer des 1. Bezirkes statt. Zusammenkunft um ½9 Uhr in Erfelden im Gasthaus „Zur Krone". Es ist Pflicht der Vereins-Rettungsobleute, dafür zu sorgen, daß alle Rettungsschwimmerinnen und -Schwimmer anwesend sind. Rucksackverpflegung.

Wasserballserie 1930 B- und Jugendklasse. Ersuche die Vereine bis zum 1. Juni ihre B- und Jugendmannschaften, sowie Schiedsrichter jeder Mannschaft zu melden. Ebenso müssen die Spielerpässe bis zu obigem Datum eingesandt sein. Zu späterem Termin eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Meine Anschrift lautet: Karl Meß, Darmstadt, Ludwigstraße 8.

Funktionäre beachtet,

daß Redaktionsschluß für Bekanntmachungen Freitag mittag 1 Uhr ist;

*

daß nachgemeldete Spiele, Artikel und sonstige Berichte des Vorsonntags am Freitag mittag eingegangen sein müssen;

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität

6. Bezirk. Noch acht Tage trennen uns von dem Bezirks-Wettbewerb in Seligenstadt am 24., 25. und 26. Mai, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum der dortigen Ortsgruppe.

Nun gilt es jetzt, in allen Ortsgruppen und befreundeten Arbeitervereinen eifrig zu werben. Die Gegend um Seligenstadt ist ein schwer zu beackernder Boden für die gesamte Arbeiterbewegung. Es müssen deshalb alle Kräfte für diese Veranstaltung konzentriert werden, um zu zeigen, was wir als Arbeitersportler auf radsportlichem Gebiete zu leisten imstande sind.

Ausfahrten sind am 25. Mai nach Seligenstadt zu verlegen. Die dortigen Bundesgenossen, die hier inmitten einer starken bürgerlichen Bewegung auf Vorposten stehen, haben keine Mühe gescheut, um allen Gästen in den Mauern des alten Städtchens einige frohe Stunden zu bereiten. Darum nochmals an die gesamten Bundesvereine die Mahnung, übt Solidarität und laßt den Bezirks-Wettbewerb in Seligenstadt, insbesondere den Korso am Sonntag zu einer mächtigen Kundgebung des Arbeitersportes werden. Ohlig.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Arbeitsgemeinschaft der Rödelheimer Arbeitervereine

Einladung zur Werbeveranstaltung

am Samstag, den 31. Mai, und Sonntag, den 1. Juni 1930.

Samstag, abends 8 Uhr, im Saalbau „Zur Schönen Aussicht", Radilostraße 34, „Bunter Abend" mit Auftreten aller Sparten. Neuzeitliches Programm. Tanz. Tombola. Eintritt 50 Pfg.

Sonntag, den 1 Juni, vormittags 11 Uhr, in dem schon durch Goethe bekannten Schloßpark, jetzigen Volkspark, großes Massenkonzert. 75 Spielleute des 14. Kreises vom Arbeiter-Athleten-Bund unter Leitung des Kreisstabführers, Sportgen. A. Pracht, sowie 25 Mann Blasmusik des Hausener Musikvereins. Ununterbrochene Musik von 11—12 Uhr Eintritt frei.

Nachmittags 2 Uhr: Werbeumzug. Abmarsch desselben um 2½ Uhr Niddagaustraße durch die Hauptstraßen von Rödelheim

nach dem neuen städtischen Sportplatz am Brentanobad—Hindenburgstraße. Anläßlich der Inbenutzungsnahme: große Werbeveranstaltung mit folgendem Programm:

1. Ansprache des Sportgenossen Adolf Weidmann.
2. 24er-Farbenreigen der Radfahrer.
3. Massenfreiübungen der Turner, Athleten u. Schwimmer.
4. Handballspiel: Städtemannschaft — Bezirksmannschaft.
5. Ausschnitt aus dem Übungsbetrieb aller Sparten.

Pause.

6. Spielmannszug.
7. 6er-Radpolospiel: Griesheim — Bockenheim.
8. Faustballspiel: Athleten — Turner.
   Tambourinspiel der Turnerinnen Rödelheim — Hausen.
9. Fußballspiel: Bockenheim I. — Rödelheim I.

Eintritt für Sonntag: 30 Pfg. Erwerbslose bei Vorzeigen der Stempelkarte: 15 Pfg.

Die Karte vom Samstag berechtigt zum freien Eintritt.

Wir laden alle Vereine zur Beteiligung am Werbeumzug im Sportdreß hiermit herzlichst ein.

Bringt rote Fahnen und Transparente mit!

Arbeitsgemeinschaft der Rödelheimer Arbeiter-Vereine.
J. A. Jean Roth, Ffm.-Rödelheim, Rödelh. Ldstr. 131, 3. Stck.

Jubiläum der Arbeiter-Radfahrer Preungesheim

Die Sektion Preungesheim begeht am 14 und 15. Juni 1930 ihr 25jähriges Jubiläum

Die dortigen Genossen mußten an diesen Tagen festhalten, da das Fest der Arbeit bekanntlich auf den 29. Juli festgelegt wurde.

Das Programm ist nebst Fragebogen den Ortsgruppen und Sektionen zugegangen.

Die sportlich auf der Höhe stehende Sektion will nun auch ihren Anhängern einen reichen sportlichen Teil bieten und erläßt folgende Ausschreibung:

A) Straßensport: Straßenzuverlässigkeitsfahrten über:
50 Kilometer für Hauptklasse,
25 Kilometer für Altersklasse,
5 Kilometer für Jugendklasse.

5½ Uhr Start Preungesheim; daselbst auch Ziel.

9 Uhr: 100-Meter-Langsamfahren. Die Strecke geht ab Homburger Landstraße, Weinstraße, Friedhof, Eckenheim, Engelthalerstraße, Hügelstraße, Eschersheimer Landstraße, Eschersheim, Heddernheim, Niederursel, Oberursel, nach Homburg, Taunusstraße, Ferdinandsanlage, Am Rondell, Frankfurter Straße, Gonsenheim, Obereschbach, Bonames, Preungesheim. Für 25 Kilometer einmal, für 50 Kilometer zweimal zu durchfahren.

5 Kilometer: Berkersheimer Weg, Weilbrunnstraße, Am Dorfgarten, nach Berkersheim, Im Klingenfeld, Kaserne, Ziel.

B) Saalsport: 9 Uhr: 4er-, 6er-, 8er-Schulreigen; 4er-, 6er-, 8er-Kunstreigen, Klasse B; 4er-, 6er-, 8er-Kunstreigen, Klasse A; 4er-, 6er-, 8er-Steuerrohrreigen; 4er-, 6er-, 8er-Einradreigen; 1er- und 2er-Gruppen-Kunstfahren im Saale „Zum Goldenen Hirsch".

13½ Uhr: Korsowettbewerb.

17 Uhr: Diplomverteilung.

Meldeschluß: bis 1. Juni 1930 spätestens. Alle Zuschriften sind zu richten an: Jean Benz, Ffm.-Preungesheim, Oberwiesenstraße Nr. 14.

Turnhalleneinweihung der Freien Turngemeinde Bockenhausen

Passende Züge für unser am kommenden Sonntag stattfindendes Werbefest:

Ab Ffm.-Hauptbahnhof 5,05, 6,05, 6,47 Uhr, an Eppstein 5,52, 6,53, 7,37 Uhr. — Ab Eppstein 20,36, 21,12, 22 und 23,15 Uhr, an Frankfurt a. M. 21,11, 21,58, 22,46 und 24 Uhr.

Sportler und Sportlerinnen, die an den Wettkämpfen teilnehmen, gehen sofort nach Eintreffen in die Umkleideräume in der Schule und dann zum Sportplatz.

Teilnehmer der Bezirkswanderung, die sich am Mittag am Sportlerumzug beteiligen, finden ebenfalls dort Umkleideräume. Macht alle an dem Sportlerumzug mit, daß derselbe zu einer wuchtigen Demonstration wird und die anderen in Staunen versetzt. Dieselben meinen doch, wir brächten allein keinen richtigen Festzug zustande.

Letzter Appell an alle Bundesgenossen! Kommt am 25. Mai nach Bockenhausen!

Genossen, rüstet zum Handballspieltag
am 25. Mai
der Freien Turnerschaft Wiesbaden, Abt. III,
Sportplatz Lahnstraße.

GEGNER GESUCHT

Turnverein Hausen b. Offenbach sucht an Himmelfahrt für seine 1. und 2. Mannschaft (Fußball) einen spielstarken Gegner aus dem 1. Bezirk nach hier. Sämtliche Anschriften gehen jetzt an Peter Becker, Hausen b. Offenbach, Liebknecht-Straße 9.

Turnerbund Waiblingen e. V. (Fußball) sucht für seine spielstarke 1. Elf am 2. Pfingsttage einen starken Gegner. Bedingungen durch Gen. Karl Maurer, Waiblingen b. Stuttgart, Schmierenerstraße. Die Elf spielt am 1. Pfingstfeiertag in Sachsenhausen.

Freie Sportvereinigung 1899 Münster b. Dieburg (Abteilung Fußball) sucht Gegner für 1. und 2. Jugendmannschaft am 1. Juni, 1. Pfingsttag und 22. Juni in Münster, am 6. Juli, 20. und 27. Juli auswärts. Interessenten wollen sich sofort an Joseph Schneider, Münster b. Dieburg, Rheinstraße, wenden.

V. f. R. 1929 Groß-Zimmern (Hess.) Wir suchen für unsere 1. Mannschaft (Fußball) am 1. Pfingstfeiertag sowie 27. Juli spielstarken Gegner auf unserem Platz. Anschriften an: Heinrich Steinbach, Beinestraße 41.

V. f. B. Heddernheim sucht für 2. Pfingstfeiertag einen Gegner auf eigenem Platz. Ebenso einen Gegner für Naunheim für den 2. Feiertag. Für beide Spiele freie Verpflegung und Quartier. Anschrift: Friedr. Merkel, Ffm.-Heddernheim, Alt-Heddernheim 43.

Sportverein 1919 Vilbel sucht wegen Absage für 1. Juni Gegner für 1.—3. Mannschaft nach hier. Rückspiel im Juli. Gegner für 1. Mannschaft für Samstagspiele erwünscht. Heinrich Möller, Vilbel, Albanusstraße 1.

Spielvereinigung „Vorwärts" Niederwald. Durch Absage des Gegners suchen wir für den 25. Mai für 1. und 2. Mannschaft einen Gegner nach hier. Angebote sind zu richten an Martin Sauer, Markt 21.

Freie Turn- und Sänger-Vereinigung Mörfelden, Abt. Fußball. Wir suchen laufend Gegner für hier und auswärts für 1. und 2. Jugendmannschaft. Ferner suchen wir für Pfingsten für 1. Jugend im Odenwald, für 2. Jugend zu Hause spielstarke Gegner. Anschriften sind möglichst sofort an Heinrich Völker, Mörfelden, Darmstädter Straße 11, zu senden.

Freie Turnerschaft Wiesbaden, Abt. 3 (Handball) sucht noch Gegner für 25. Mai für 1., 2. und Turnerinnenmannschaft. Zuschriften an Schmitt, Wiesbaden, Rothstraße 3.

Die Freie Turnerschaft Niederrodenbach (Abt. Handball) sucht ab 25. Mai laufend Gegner nach hier und auswärts. Anschriften sind zu richten an den Spielleiter Emil Schudt, Niederrodenbach, Hauptstraße.

Wißmar (Fußball). Für 1. Pfingstfeiertag für 1. Mannschaft Ib-Klasse wird Gegner gesucht. Ebenfalls für 2. Mannschaft eine spielstarke Jugend. Rückspielverpflichtung. Anschrift: Kurt Deistler, Wißmar, Launsbacherstraße 165.

Freie Sportvereinigung 1925 Köppern i. T. Wir suchen laufend Gegner für hier und auswärts für unsere neugegründete Fußballmannschaft. Alle Anschriften sind zu richten an Willy Massot, Bahnhofstraße 17.

Turnerbund Vaihingen (Fußball-Abt.), 8. Kreis, 1. Bezirk sucht für seine 1. Mannschaft, führende Mannschaft der I. Bezirksklasse, für Pfingstsonntag spielstarken Gegner auf eigenem Platze. Bedingungen: Freies Quartier mit Verpflegung und Rückspiel. Eilangebote an rFitz Dörrer, Vaihingen a. F.-Stuttgart, Metzgerstraße 43.

Freie Sport- und Sängervereinigung Dietesheim (Abt. Handball). Wir suchen für 1. Pfingstfeiertag spielstarken Gegner nach hier. Anschriften sind zu richten an Franz Göhler, Dietesheim a. M., Offenbach-Land.

Ballspielverein 26 Frankfurt a. M. Wir suchen für unsere 1. Elf sowie 1. und 2. Jugendmannschaft spielstarke Gegner für den 29. Mai sowie 1. Juni 1930 auf unserem Platze gegen Rückspiel und für den 25. Mai sowie am 1. und 2. Pfingstfeiertag Gegner für nach auswärts. Anschriften sind zu richten an Jakob Grötzinger, Frankfurt a. M.-West, Rödelheimer Landstraße 84.

Arbeiter-Turn- und Sportverein „Jahn" Zirndorf b. Nürnberg sucht für seine A-1. Jugend am 2. Pfingstfeiertag Gegner. Bedingungen 15 Mark Vergütung (eventl. gegen Rückspiel). Anschrift: W. Simon, Frankfurt a. M.-West, Falkstraße 102.

Freie Turnerschaft Bockenheim sucht ab 24. Mai laufend Gegner für seine Schülermannschaft. Außerdem für zwei Jugendmannschaften an Pfingsten auf eigenem Platze, sowie an Himmelfahrt Gegner für 3. Jugendmannschaften. Anschrift: W. Simon, Frankfurt a. M.-West, Falkstraße 102.

Freie Turnerschaft Bockenheim, Abt. Fußball. Wir suchen laufend Gegner für unsere II. und III. Mannschaft nach hier oder auswärts. Anschriften an: Rudolf Nebel, Ffm.-Bockenheim, Schwälmerstraße 15.

Freie Sportvereinigung Oberhöchstadt, Abt. Fußball, sucht an Pfingsten für I. und II. Mannschaft Gegner nach hier. Freies Quartier und Verpflegung. Kreisklasse bevorzugt. Eilangebote sind zu richten an Karl Jüngst, Oberhöchstadt, Wiesenstraße 1.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Mannheim-Rheinau (mehrfacher süddeutscher Meister) sucht an Pfingsten noch je einen Gegner für I. Mannschaft und Jugendmannschaft. Freie Verpflegung für beide Mannschaften sowie Quartier für eine Mannschaft Bedingung. Angebote erbittet: Karl Trümmer, Frankfurt a. M., Seckbacher Landstraße 5.

Freie Turnerschaft Schweinfurt, Bezirksmeister 1921—1930, sucht Gegner für beide Pfingsttage für I. Mannschaft. Spielstarke Vereine wenden sich an Hch. Tempel, Schweinfurt, Lange-Zehnt-Straße 13. Günstige Bedingungen.

Freie Turngemeinde Darmstadt (Handball-Abteilung). Für unsere I. Mannschaft (Bezirksmeister 1930) suchen wir spielstarken Gegner am 1. Pfingstfeiertag nach hier. Angebote erbeten an Ludwig Meister, Darmstadt, Im tiefen See 16.

Turnverein Dreieichenhain, Abteilung Fußball. Infolge Absage suchen wir einen Gegner für ein Werbespiel am 25. Mai nach hier gegen Rückspiel am 15. Juni. Angebote an Daniel Lenhardt, Dreieichenhain, Am Gebück Nr. 3.

F. S. V. Sachsenhausen. Infolge Absage suchen wir für den 25. Mai für I. und III. Mannschaft Gegner auf unserem Platz. Anschrift an: Friedrich Fleckenstein, Ffm.-Süd, Paradiesgasse 41.

Freie Turnerschaft Offenbach, Abt. Handball. Für I. Mannschaft suchen wir für Pfingsten einen Gegner nach hier, für die II. Mannschaft einen Gegner nach hier oder auswärts. Anschrift an: L. Wurm, Austraße 14, Hinterhaus, 2. Stock rechts.

Arbeiter-Sportverein 1920 Seulberg i. T. sucht für sein am 10. August d. J. stattfindendes 10jähriges Bestehen zwei erstklassige spielstarke Mannschaften nach hier. — Ferner suchen wir für 1. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli Gegner für I. und II. Mannschaft nach hier, und für 29. Juni, 13. Juli und 27. Juli Gegner für I. und II. Mannschaft nach auswärts. Anschriften sind sofort zu richten an: Ph. Mutz, Spielleiter, Seulberg i. T., Hauptstraße 26.

Fußballverein 1922 Roßdorf (Hanau-Land) sucht Gegner für 1. Pfingstfeiertag für I. und II. Mannschaft nach hier gegen Rückspiel. Anschrift an: Gg. Stang, Spessartstraße 7.

Freie Turngemeinde Darmstadt e. V. (Fußball-Abteilung) sucht Gegner für I. Mannschaft am 29. Juni (Reichsarbeitersporttag) gege nfreie Fahrtentschädigung. Zuschrift an Phil. Vollrath, Darmstadt, Weiterstädter Straße 80.

Freie Turnerschaft Rodheim v. d. H. sucht für seine spielstarke erste Mannschaft für Pfingsten einen spielstarken Gegner für hier. Verpflegung wird gestellt. Anschriften an Otto Schick, Rodheim v. d. H.

VEREINSNACHRICHTEN

Freie Turnerschaft Heusenstamm. Unserem Sportgenossen Georg Götz nebst Gemahlin zur glücklichen Geburt einer Tochter herzlichen Glückwunsch!

Turn- und Spielverein Naunheim. Unserem Sportgenossen Gustav Hartmann nebst Gemahlin die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung!

Turn- und Spielverein Naunheim. Unserem Genossen Rudolf Kern nebst Gemahlin zur Ankunft einer Tochter die herzlichsten Glückwünsche.

Arbeiter-Turnverein Dudenhofen. Unseren beiden Genossen, Philipp Klein und Nik. Roth, nebst Gemahlinnen, die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung.

Verein für Rasenspiele Wiesbaden. Die Ergänzungswahl des Vorstandes fand wie folgt statt: 1. Vorsitzender: Alex Gebauer, Wiesbaden-Biebrich, Waldstraße 148. 1. Kassierer: Willi Echterdiek, Wiesbaden, Rheingauerstraße. 1. Schriftführer: Fritz Kreye, Wiesbaden, Eltviller Straße 14. Alle geschäftlichen Angelegenheiten. Spielabschlüsse usw. sind an Sportgenossen Gebauer zu richten.

Freie Turnerschaft Frankfurt a. M., Preungesheim-Eckenheim

Wir bitten alle uns anschreibenden Vereine, davon Notiz zu nehmen, daß unsere Anschriftsadressen wie folgt lauten und nachstehende Genossen für die jeweiligen Ämter zuständig sind:

Technische Angelegenheiten: Genosse Heinrich Sommer, Frankfurt a. M., Altegasse 25.

Jugend-Angelegenheiten: Genosse Fritz Diehl, Ffm.-Eckenheim, Casparistraße 2.

Kassen-Angelegenheiten: Genosse Andreas Roß, Ffm.-Eckenheim, Marbachweg 226.

Vereins-Angelegenheiten: Genosse Richard Lotz, Ffm.-Preungesheim, Homburger Landstraße 214.

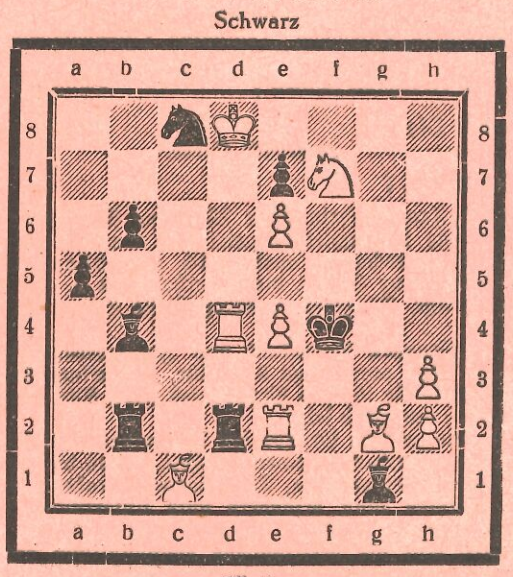
Fußball-Angelegenheiten: Genosse Franz Lötzbeier, Frankfurt a. M.-Preungesheim, Homburger Landstraße 165.

Mit freiem Bundesgruß!
J. A.: Lichtinger.

Schach

Bearbeitet von der Bezirks-Spielleitung des 4. Kreises, 1. Bezirk. Zuschriften an H. Kieffer, Ffm.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstr. 37.

Aufgabe Nr. 195
von G. Letzin, Neukölln
Schwarz



Weiß
Matt in 3 Zügen
Kontrollst. Weiß: 10 Steine
Schwarz: 8 Steine

Lösung: Kd8, Td4, c2, Lc1, g2, Sf7, Be4, e6, h2, h3 (10). — K14, Tb2, d2, b4, Sc8, Ba5, b6, e7 (8). — 3 matt. 1. Td4—d5! Es 2. Sh8; 3. Sg6 matt.

Mitteilung: Da gegen den Genossen Krüger (Wiesbaden) von seiten des Bundes ein Ausschlußverfahren schwebt, ruhen sämtliche Rechte und Pflichten Krügers. Die Anschrift des Bezirksjugendleiters ist Eugen Kloß, Frankfurt a. M., Berger Straße 19.

A-Klasse. Die Bezirkskämpfe der A-Klasse werden nach der Paarungstabelle ausgetragen. Die Runden finden statt: 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober und 16. November. Die Auslosung ergab: 1. Mainz, 2. Neu-Isenburg, 3. Fechenheim, 4. Frankfurt, 5. Hanau, 6. Offenbach. Als Ort der Austragung gilt der in der Paarungstabelle zuerst genannte Verein. Die Fahrtunkosten werden je zur Hälfte umgelegt. Das Fahrgeld ist jeweils vor dem Spiele zu entrichten. H. Ki.

Frankfurter Angelegenheiten!

Am Montag, 19. Mai, findet im „König von England" um 8 Uhr die Auslosung zum Turnier der I. Mannschaft statt. Anschließend die erste Runde.

Am Dienstag, 20. Mai, bei Cörper, Allerheiligenstraße 26, Spielleitersitzung. Jede Abteilung muß vertreten sein. Berichtsbogen mitbringen.

Die nächste Runde des Wanderpreises findet am 1. Juni in Niederrad auf dem Sommerfest statt.

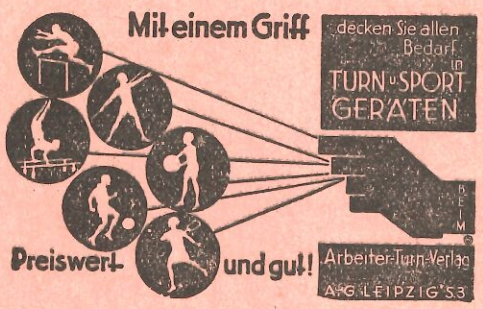
An den Bezirksspielleiter! Warum wurden die Bezirksspiele nicht am 1. Sonntag im Monat belassen, und bereitet man jetzt dem Frankfurter Verein mit der Austragung des Wanderpreises Schwierigkeiten? Franz Burkhardt.

1. Juni: Sommerfest des Frankfurter Arbeiter-Schachklubs in Niederrad in der Halle und auf dem Platz der Freien Turner. Ab 2 Uhr: Schachwettkämpfe. Zahlreiche Ortsgruppen haben bereits ihre Teilnahme gemeldet und verspricht das Treffen, ein großer Massenkampf zu werden, zumal alle zehn Frankfurter Abteilungen verpflichtet sind.

Die auswärtigen Gruppen der Umgebung ersuche ich noch um Meldung, sofern es noch nicht geschehen ist. Rubischek.

Sachsenhausen — Bornheim 8 : 2

Sport- und Auto-Mützen
in neuen Farben und Formen
HUT-LANGE
Inhaber Eckhard.
Fahrgasse 119 Constabler-Wache
Taunusstr 52 Industrieschau



Filiale in Frankfurt am Main:
SPORT-ZENTRALE
Allerheiligenstr. 57, Tel. Hansa 5914

Arbeiter-Sportler-Ring Mk 2.25

Werbt für den „Freien Sport"

Verkehrslokale

Frankfurt

Otto Pauly, Mainzer Landstr. 276. Verkehrslok. d. Leichtathl. u. Turnspieler, sowie Wassersportl. Empf. Ia. Getränke u. Speis. Mäß. Preise.

Restaur. „Zur Festhalle" Hohenstaufenstr. 11. Tel. Maingau 74568. Verkehrsl. d. Arbeitersportl.

Restaurant Hans Best, Börneplatz 9 Küche bei zivilen Preisen. Gepflegte Weine, eigenes Wachstum. Abgesondertes Kolleg. ca. 105 Personen fassend.

Restauration
J. Hofmann
Kiesstraße 39
Der Treffpunkt aller Arbeitersportler. Kolleg für 40 Personen. Ia Getränke und Speisen. Mäßige Preise.

Eckheim

Volkshaus (Sporthalle) Saal für 800 Pers. Bühne für 200 Sänger. Ia Speisen zu jeder Tageszeit. Modernes Café. 15 Minuten von Endstation, Linie 18, Borsig-Allee. 15 Min. v. Stat. Mainkur, L. 14.

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch. Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Hanau a. M.

Gewerkschaftshaus Vereinslokal der Freien Turner. Eig. Schlachterei. Bill. u. gute Getränke

Inserieren bringt Erfolg!

Druck: Union-Druckerei u. Verlagsanstalt G.m.b.H., Frankfurt a. M.